

BAYERN TENNIS

Davis Cup

Das aktuelle Team, das gegen Serbien und Österreich startet

Strukturreform

Region Nord und Süd wählen Vorstände

Indian Wells

Zverev verliert im Viertelfinale beim Masters der Überraschungen



sky sport



Bester Sport. Flexibel wählbar.

Mit Sky sehen Sie alle wichtigen Sportereignisse live.
Sichern Sie sich heute noch das passende Sportpaket
für Ihr Vereinsheim!*

Fragen Sie gleich nach Ihrem persönlichen Angebot:

☎ 089 9972 7958

✉ business.center@sky.de

🚗 business.sky.de



Nicht immer ist Top auch Top

Wir Tennisfans kennen den Begriff der Top 100 u.a. aus den Weltranglisten der ATP- und WTA-Tour. Kein Tennisprofi, der nicht in diese Region vorstoßen möchte, und wer es gar in den elitären Kreis der Top 10 geschafft hat, gehört zu den ganz Großen im Tenniscircuit.

Erst kürzlich, am 21. September, habe ich von einer anderen Top-10-Liste gelesen – und ich bin sicher, dass keiner der Genannten besonders stolz darauf war, hier aufgeführt worden zu sein. Es handelte sich um die Liste der deutschen Corona-Hotspots. Auf den ersten neun Plätzen waren ausschließlich bayerische Städte und Landkreise zu finden, an der Spitze das Berchtesgadener Land mit einer Inzidenz von 416,6!

Auch wenn diese Entwicklung unschön ist – auf den Tennissport darf eine Inzidenz, in welcher Höhe auch immer, keine Auswirkungen mehr haben. Gerade angesichts einer Impfquote von rund 70 Prozent und der Umsetzung der 3G-Regel. Tennis ist per se ein sicherer Sport! Es wäre fatal, wenn die Bayerische Staatsregierung wie im vergangenen Jahr auf die Idee käme, dem Tennissport wieder einen Riegel vorzuschieben. In diesem Zusammenhang erinnere ich gerne noch einmal an unsere Klage gegen die Schließung der Tennishallen vom Dezember 2020. Noch immer warten wir in dieser Sache auf ein Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes – ein Vorgang, den ich trotz allem Verständnis für überlastetes Personal nur noch mit Kopfschütteln quittieren kann.

Die BTV-Winterrunde 2021/22 hat mit einem Rekordwert an Mannschaftsnennungen begonnen, im Editorial der letzten BAYERN-TENNIS-Ausgabe bin ich auf diese positive Entwicklung näher eingegangen. Die ersten Begegnungen konnten bereits ohne nennenswerte Probleme durchgeführt werden, doch die 3G-Nachweispflicht stellt viele Hallenbetreiber vor große Herausforderungen. Um ihnen eine Unterstützung zu gewähren, hat der BTV ein Formular entwickelt, in dem die Mannschaftsführerinnen und Mannschaftsführer den 3G-Nachweis dokumentieren und das sie im Falle einer behördlichen Prüfung vorzeigen können.

Das Thema „Mannschaftsführer-Formular“ veranschaulicht sehr gut, wie sich der Bayerische Tennis-Verband als Service-Dienstleister für die Vereine und Spieler versteht. Damit wir zukünftig noch effizienter und inhaltlich besser werden, haben wir eine große Strukturreform gestartet, die mit den konstituierenden Regionalkonferenzen für Nord- und Südbayern einen weiteren wichtigen Meilenstein erreicht hat. Wer die führenden Köpfe in den neuen Regionalvorstandschäften sind, wie die Konferenzen am 17. Oktober in Erlangen und am 23. Oktober in Ismaning abliefen und wer dort geehrt wurde, das erfahren Sie auf den Seiten 6 und 7 dieses Heftes.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Helmut Schmidbauer, Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes

- 04 Aufschlag**
- 06 Regionalkonferenzen**
Überzeugendes Votum für Regionalvorstand Nord. Abschied und Neuanfang bei Regionalkonferenz Süd
- 08 Indian Wells**
Masters der Überraschungen
- 10 Davis Cup | Billie Jean King Cup**
Zweite Auflage in der revolutionierten Form
- 12 BTV-Junior-Masters-Series**
Top-Tennis bei Traumwetter
- 13 Kids Masters**
Zwei Titel für Bayern
- 14 Senioren**
Berichte vom Hopfenseecup, aus Baden Baden, Forstern und vom Schönbusch Cup
- 16 Jubiläum | Erfolge**
Dr. Helmut Kümpfel 100 Jahre. Gold, Silber und Bronze für Natali Gumbrecht
- 18 Bezirke**
- 34 BTV-Seminare**
Im Zeichen der Inklusion Junior-Clubreferent
- 36 Die Besten in Bayern**
TC Scheyern
- 37 Starkes Ehrenamt**
Hans Berger
- 38 TennisBase**
in Oberhaching als Eventlocation
- 40 Mybigpoint**
Turniertickets sichern und sparen
- 41 Generali Leistungsklasse**
LK 2.0 – ein Jahr ist vergangen
- 42 Neues Trainerportal**
Wissen vermitteln im digitalen Zeitalter
- 43 AS LED Lighting**
Licht energetisch sanieren
- 44 Return**
Nachruf Heinz Rack Tennisrecht
- 45 Interview des Monats**
Klaus Eberhard
- 46 Matchball | Impressum**

Titelfotos: Das Davis-Cup-Team (oben) Tim Pütz, (unten von links) Jan-Lennard Struff, Dominik Koepfer, Kevin Krawietz und Peter Gojowczyk. Foto: Juergen Hasenkopf



Mit dem Siegerpokal (v. l.): Dr. Andreas Kolar, Hubert Freudenstein, Horst Engel, Dr. Matthias Küß, Friedrich Tschernuth und Andreas Köpf

Fürstenzell Deutscher Meister

Die Herren 60 des TC Blau-Weiß Fürstenzell gewannen souverän den Titel eines Deutschen Mannschaftsmeisters. Im Halbfinale gegen TuS Essen stand der 5:1-Sieg schon nach den Einzeln fest, nachdem nur Andreas Köpf mit 9:11 im Match-Tiebreak einen Punkt abgegeben hatte. Die Doppel wurden nicht mehr gespielt. Im Finale gegen Eschborn, das auf die Nummer zwei, Norbert Henn, krankheitsbedingt verzichten musste, waren zwar Horst Engel im Spitzeneinzel gegen den Spanier Eduard Osta-Valenti und Hubert Freudenstein gegen Manfred Jungnitsch chancenlos, aber Dr. Matthias Küß, Dr. Andreas Kolar, Friedrich Tschernuth und Andreas Köpf sorgten mit klaren Zweisatzsiegen für einen 4:2-Zwischenstand. Tschernuth/Köpf holten schließlich mit einem 6:3, 6:2 im Doppel gegen Jungnitsch/Pardatscher den entscheidenden fünften Punkt.

Auszeichnung für Johannes Deppisch

Bei einem Festakt in der adidas World of Sports in Herzogenaurach wurde Johannes Deppisch, Vorsitzender des Tennisbezirks Oberpfalz für besondere Verdienste um den Sport in Bayern mit der Ehrenmedaille ausgezeichnet. „Seit 1979 bis heute ist er ununterbrochen in ehrenamtlichen Führungspositionen im Verein und im Bezirk tätig. Mit seiner Kreativität und Belastungsfähigkeit setzt er sich stets für die Interessen des Tennissports in der Oberpfalz und im BTV ein“, heißt es in der Laudatio. Staatsminister Joachim Herrmann (rechts) und BLSV-Präsident Jörg Ammon (links) überreichen die Auszeichnung.



Neue Halle

Ganz begeistert zeigte sich BTV-Präsident Helmut Schmidbauer von der neuen Halle auf „seiner“ Heimat-Anlage in Gernlinden. Die Eigentümer Ralph Matheiwetz (links) und Georg Fleischmann (rechts) betreiben die Halle mit einem Rebound-Ace-Boden ganzjährig überdacht, da neben den zwei Tennisplätzen auch noch vier Badmintonplätze zur Verfügung stehen. Die Tennis-Winterrunde 2021/22 wird bereits in dieser Halle gespielt!

„Speed Tennis“ in Wien

Immer mehr engagiert sich Red Bull im Tennissport. Beim revolutionären neuen Format „Red Bull BassLine“ besiegte im Finale der 18-jährige Spanier Carlos Alcaraz die Nummer drei der Weltrangliste, den Griechen Stefanos Tsitsipas, mit 7:4, 7:5. Im Tenniszelt am Platz des Wiener Eislaufvereins wurde in zwei Gewinnsätzen im Tiebreak gespielt und – ganz ungewöhnlich – bei DJ-Musik auch während der Ballwechsel. Mehr als 1.000 Zuschauer waren bei der Premiere des neuen Events begeistert.



Alle Teilnehmer der 27. Deutschen Apotheker-Tennismeisterschaften stellten sich nach der Veranstaltung in Ismaning dem „Fotografen“ und „Turnierchef“ Dr. Peter Aurnhammer. Der Titel des Deutschen Meisters wurde in insgesamt zehn Klassen ermittelt. In der „Königsgruppe“ der Herren konnte sich Florian Ziegler aus Starnberg und bei den Damen Patricia Graf aus München durchsetzen. Da Patricia Graf keine Apothekerin ist, gewann die Zweitplatzierte dieser Gruppe, Eva Schöppel aus Erlangen, den Titel.

Dietloff von Arnim im Vorstand

Der Präsident des Deutschen Tennis Bundes, Dietloff von Arnim, ist für die kommende Amtszeit in den Vorstand der Europäischen Tennis Föderation gewählt worden. Bis 2024 ist Dietloff von Arnim im Tennis-Europe-Vorstand vertreten und wird den deutschen Tennissport auf internationaler Ebene repräsentieren. Neben dem DTB-Präsidenten vertreten auch Abgesandte aus Kroatien, Frankreich, Italien, Niederlande, Rumänien, Spanien und der Türkei die internationalen Tennisinteressen im Vorstand der Europäischen Tennis Föderation. Als neuer Präsident dient Ivo Kaderka (Tschechien), der sich im zweiten Wahlgang gegen Henrik Thorsøe Pedersen (Dänemark) durchsetzte.

Fotos: Dr. Aurnhammer (l.), Privat (r.)

Charity-Cup in Großhesselohe

„Kinder spielen für Kinder“ war das Motto des 4. Charity-Cup beim TC Großhesselohe in der zweiten Oktoberwoche. Sportmanager Klaus Langenbach organisierte das Programm – 50 Teilnehmer traten in den unterschiedlichsten Spielformen, die mit Begeisterung aufgenommen wurden, an. Alle Spendeneinnahmen dieses Turniers – mehr als 4.000 Euro – kommen der Organisation „Kinder ohne Hunger“ zugute. Hauptsponsor und Mitinitiator des Charity-Cups, Ralf Büschl von der Büschl Unternehmungsguppe erhöhte, die Summe um 10.000 Euro, sodass ein Scheck in Höhe von 14.085,50 Euro überreicht werden konnte.



Ralf Büschl, Klaus Langenbach, TCG-Präsident Roland Benedikt (von links) und der großzügige Spendenscheck.

Internationale Hallenmeisterschaft von Bayern

WOLFFKRAN

OPEN | 21

Vom 24. bis 31. Oktober
beim TC Ismaning

**So interessant und
gut besetzt wie noch nie.**

**Ebenso wie die INTER-
NATIONALEN DEUTSCHEN
HALLENMEISTERSCHAFTEN
eine Woche später in Eckental.**

**GROSSE BERICHTE IN DER NÄCHSTEN
AUSGABE VON BAYERN TENNIS.**

ATP CHALLENGER
TOUR



Überzeugendes Votum für Regionalvorstand Nord

Auf der konstituierenden Regionalkonferenz Nord am 17. Oktober in Erlangen wurden alle Vorstandsmitglieder einstimmig gewählt.

Als Regionalvorsitzender Nord zeichnet für die nächsten vier Jahre Walter Haun, der bisherige Vorsitzende des Bezirks Unterfranken, verantwortlich. Die weiteren Vorstandsmitglieder im neuen Gremium sind Dagmar Schießl (Finanzen und IT), Johannes Deppisch (Vereinsberatung, Ausbildung und Entwicklung), Stefan Conrad (Talentsuche und -förderung) und Robert Engel (Sport). In Deppisch (Oberpfalz), Conrad (Mittelfranken) und Engel (Oberfranken) sind somit auch die bisherigen Vorsitzenden der anderen drei Nordbezirke im neuen Regionalvorstand vertreten. Schießl war bislang in Mittelfranken für den Bereich Talentsuche und -förderung verantwortlich.

Haun bedankte sich bei den Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertretern für das Wahlergebnis: „Ich freue mich sehr über das große Vertrauen, das alle Vorstandsmitglieder ausgesprochen bekommen haben. Wir werden uns mit großem Engagement an die Arbeit machen.“ Auch BTV-Präsident Helmut Schmidbauer zeigte sich erfreut: „Damit ist ein nächster wichtiger Schritt zur Etablierung von effizienten und modernen Strukturen im Bayerischen Tennis-Verband getan.“ Schmidbauer hatte in seiner Grundsatzrede den Vereinsvertretern in der Heinrich-Lades-Halle vor der Wahl die groß angelegte BTV-Strukturreform ausführlich nähergebracht und so die Basis für den erfolgreichen und harmonischen Wahlverlauf gelegt.

Grundlage für die Etablierung der Region Nordbayern war die Satzungsreform auf dem 71. Ordentlichen Verbandstag des BTV am 25. Juli 2021 in Bad Gögging. Im Kurort wurde mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit beschlossen, dass die sieben Tennisbezirke des BTV in zwei Regionen zusammengefasst werden. Die

bisherigen Bezirke Unterfranken, Oberfranken, Mittelfranken und Oberpfalz bilden die Region Nordbayern, die bisherigen Bezirke Oberbayern-München, Schwaben und Niederbayern werden in der Region Südbayern zusammengefasst.

WEITERE WAHLEN

Auf der Regionalkonferenz in Erlangen wurde Dr. Gernot Janke einstimmig zum Vorsitzenden des Regionalsportgerichts gewählt. Marten Beck und Klaus Spindler sind die neuen Beisitzer des Regionalsportgerichtes, ihre Stellvertreter heißen Jochen Engert und Thomas Zieroth. Zum Stellvertreter des Regionalvorsitzenden Walter Haun wurde Stefan Conrad gewählt.

EHRUNGEN

BTV-Präsident Schmidbauer nutzte die Gelegenheit, um auf der Regionalkonferenz drei Personen zu ehren, die sich um den Tennissport in Nordbayern über Jahrzehnte verdient gemacht haben: Ulrike Greschner aus Mittelfranken erhielt den BTV-Ehrenbrief, Michael Horn aus der Oberpfalz wurde mit der silber-vergoldeten Ehrennadel ausgezeichnet und der Unterfranke Gerd Fröhling durfte sich über die goldene Ehrennadel freuen. Fröhling und der langjährige Schatzmeister des Bezirks Mittelfranken, Peter Porwik, wurden zudem jeweils einstimmig zu Ehrenmitgliedern der Region Nordbayern gewählt.

Satzungsgemäß findet die nächste Regionalkonferenz Nord im Frühjahr 2022 statt. Ort und Zeit stehen noch nicht fest.



Der BTV-Präsident mit dem neuen Regionalvorstand Nord (von links): Johannes Deppisch (Vereinsberatung, Ausbildung und Entwicklung), BTV-Präsident Helmut Schmidbauer, Dagmar Schießl (Finanzen und IT), Walter Haun (Regionalvorsitzender), Stefan Conrad (Talentsuche und -förderung) und Robert Engel (Sport).

Abschied und Neuanfang bei Regionalkonferenz Süd

Historischer Moment in Ismaning: Mit der Wahl des Regionalvorstands Süd wurde am 23. Oktober die neue Region Südbayern gegründet. Die Vereinsvertreter wählten zudem Helmut Schmidbauer, BTV-Präsident und Vorsitzender des ehemaligen Bezirks Oberbayern-München, zum Ehrenvorsitzenden.



BTV-Präsident Helmut Schmidbauer (l.) mit dem neuen Regionalvorstand Süd: Jürgen Peschanel (Sport), Hans Rußwurm (Vereinsberatung, Ausbildung und Entwicklung), Karl Dinzinger (Finanzen und IT) und Peter Schweyer (Vorsitzender, v.l.). Nicht auf dem Foto ist Josef Eisenberger (Talent suche und -förderung), der in Abwesenheit gewählt wurde.

Dr. Babette Waxenberger, Vorsitzende des Regionalsportgerichts (r.).

Peter Schweyer gratuliert Helmut Schmidbauer zur Wahl zum Ehrenvorsitzenden der Region Südbayern.



Ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Strukturreform des Bayerischen Tennis-Verbandes ist erreicht. Auf der konstituierenden Regionalkonferenz der Region Südbayern wurde am 23. Oktober in Ismaning der Vorstand gewählt – die Mitglieder im neuen, fünfköpfigen Gremium sind: Peter Schweyer (Vorsitzender), Karl Dinzinger (Finanzen und IT), Hans Rußwurm (Vereinsberatung, Ausbildung und Entwicklung), Josef Eisenberger (Talent suche und -förderung) und Jürgen Peschanel (Sport). Vorsitzender Schweyer gab sich nach der Wahl voller Tatendrang: „Wir werden mit großem Elan unsere Aufgaben angehen. Die Vereinheitlichung des Wettspielbetriebs, das Zusammenführen der personellen Strukturen und die Ehrung der vielen verdienten Ehrenamtlichen in den Bezirken sind die wichtigsten Themen der nächsten Monate.“

Nachdem bereits am 17. Oktober in Erlangen die Region Nordbayern ins Leben gerufen wurde (siehe nebenstehender Bericht), sind die sieben ehemaligen Tennisbezirke im größten deutschen Landesverband somit Geschichte. Die bisherigen Bezirke Oberbayern-München, Niederbayern und Schwaben werden nun in der Region Südbayern organisiert. „Die Änderungen machen sich hauptsächlich in den ehren- und hauptamtlichen Strukturen sowie im Wettspielbetrieb bemerkbar“, sagte BTV-Präsident Helmut Schmidbauer in Ismaning. Die Regionalkonferenz Süd bedeutete auch für ihn selbst das Ende einer Ära, denn nach 29 Jahren an der Spitze des Tennisbezirks Oberbayern-München war für Schmidbauer die Zeit des Abschieds gekommen. „Herzlichen Dank für das große Vertrauen in dieser langen Zeit“, sagte der 69-Jährige sicht-

lich bewegt. Der Topfunktionär wird sich nun ganz auf seine Rolle als BTV-Präsident und Vizepräsident im Deutschen Tennis Bund konzentrieren können.

BABETTE WAXENBERGER SITZT REGIONALSPORTGERICHT VOR

Neben den Mitgliedern des Vorstands wurden in Ismaning weitere Personen gewählt: Dr. Babette Waxenberger (Vorsitzende des Regionalsportgerichtes), Christian Lechner und Dr. Stefan Bandel (1. und 2. Beisitzer des Regionalsportgerichtes) sowie Oliver Duchardt und Dr. Werner Trauschel als stellvertretende Beisitzer.

EHRUNG

Auch eine persönliche Ehrung stand auf der Agenda der Regionalkonferenz Süd. Helmut Leicht von der TG Lechfeld erhielt für seine jahrzehntelangen Verdienste im Verein und im Bezirk sowie für seine mehr als 2.000 Einsätze als Linien- und Schiedsrichter die Silberne Ehrennadel.



Paula Badosa



Masters der Überraschungen

Paula Badosa und Cameron Norrie siegen in Kalifornien

Dieses Turnier in Indian Wells war das Masters der Überraschungen. Bei den Herren schafften es nur Spieler jenseits des Weltranglistenplatzes 20 ins Halbfinale. Es triumphierte der 26-jährige Brite Cameron Norrie über Nikoloz Basilashvili mit 3:6, 6:4 und 6:1. Es war sein zweiter Sieg auf der ATP-Tour. In der Vorschlusssrunde hatte er Grigor Dimitrow (Bulgarien) in zwei Sätzen ausgeschaltet, Basilashvili Taylor Fritz mit 7:6 und 6:3. Ähnlich lief es bei den Damen. Da gewann die 23-jährige Spanierin Paula Badosa – ebenfalls in ihrem zweiten WTA-Turnier – im Finale gegen Victoria Azarenka. Die 33-jährige war nach langen Verletzungspausen wieder in ein Masters-Finale zurückgekehrt.

Unmittelbar vor seiner Viertfinal-Begegnung gegen den jungen Amerikaner Taylor Fritz verlor die Nummer zwei der Setzliste, Stefanos Tsitsipas (ATP 3), völlig unerwartet in drei Sätzen gegen den Georgier Nikoloz Basilashvili. Spätestens da war Alexander Zverev haushoher Favorit beim 1000er-Turnier von Indian Wells. Was dann geschah, ist schwer zu erklären. Hatte die Chance auf den Gewinn des sechsten Masters-Titels, den womöglich dritten in diesem Jahr, die Nummer vier der Weltrangliste zu sehr unter Druck gesetzt? Taylor Fritz war allerdings schon im verlorenen ersten Satz (4:6) ein ebenbürtiger Gegner. Schließlich war der Auftritt in der Wüste von Indian Wells für den 23-jährigen Kalifornier ein Heimspiel. Auf dem Weg in dieses Viertfinale hatte er nach seinem Landsmann Brandon Nakashima keinen Geringeren als Matteo Berrettini (ATP 9) in zwei glatten Sätzen abgefertigt und ließ auch Jannik Sinner (ATP 14) beim 6:4, 6:3 keine Chance. Und der war bekanntlich gerade mit einem klaren Sieg beim ATP-Turnier in Sofia angereist. Taylor Fritz gilt, mehr noch als die vor ihm in der Weltrangliste platzierten Kollegen

Opelka und Isner, als die zukünftige Nummer eins in den USA. Und so spielte er auch im zweiten Satz gegen Zverev und gewann ihn mit 6:3. Im dritten allerdings ging Zverev mit 2:0, 4:1 und 5:2 in Führung. Danach schien der Deutsche von allen guten Tennis-Geistern, speziell auch von seinem Aufschlag, verlassen, vergab zwei Matchbälle und verlor auch den Tiebreak fast ohne Gegenwehr. Zutiefst enttäuscht gab er danach bei der Pressekonferenz zu „es ist einfach gerade kein sensationell gutes Gefühl in mir.“

Davon war auf seinem Weg ins Viertfinale wenig zu spüren gewesen. Im ersten Match gegen das erst 20-jährige US-Talent Jenson Brooksby führte sein Weg zum Sieg allerdings über den Tiebreak im dritten Satz. Ein besonderes Match war jenes gegen Andy Murray. Der dreifache Grand-Slam-Sieger, die ehemalige Nummer eins, hatte seine gesundheitlichen Probleme wieder einmal weit hinter sich gelassen und unterhielt die Zuschauer in einer der größten Tennisarenen der Welt mit seinem trickreichen, intelligenten Spiel. In Runde eins ließ er dem Franzosen Adrian Mannarino



Angelique Kerber

keine Chance, kämpfte Spaniens Hoffnung auf die Zukunft, den 18-jährigen Carlos Alcaraz, in drei höchst interessanten Sätzen nieder und freute sich danach, wie er sagte, auf Sascha Zverev in der vierten Runde. Den hatte der inzwischen 33-jährige Schotte bisher stets bezwungen. In der fünften Begegnung gewann Zverev hochkonzentriert schließlich mit 6:4 und 7:6 (4). Auch Gael Monfils, der Routinier aus Frankreich, war kein Problem für ihn.

Der heiße, trockene Herbst forderte der Kondition der Teilnehmer einiges ab. Organisator Tommy Haas war froh, das mit einem stolzen Preisgeld von 8.359.455 US-Dollar ausgestattete traditionsreiche Masters, das normalerweise im Frühjahr stattfindet, überhaupt vor – selbstverständlich geimpften – Zuschauern durchziehen zu können. Die großen alten Drei, Djokovic, Nadal und Federer, glänzten durch Abwesenheit. Medwedew, die Nummer zwei der Welt, litt unter der Trockenheit und Hitze und schied im Achtelfinale in drei Sätzen gegen den Bulgaren Grigor Dimitrow (ATP 28) aus.

Und wie sah es bei den deutschen Herren aus? Da gab es eine besondere Situation im Doppel. Im Viertelfinale traf Kevin Krawietz, aus Ranglistengründen immer noch mit seinem rumänischen Partner Horia Tecau, auf Tim Pütz, der sich mit dem Neuseeländer Michael Venus offensichtlich immer besser versteht. Letztere siegten überraschend deutlich mit 6:4 und 6:2. Im Halbfinale zogen Pütz/Venus nach spannendem Kampf mit 3:6, 6:4 und 5:10 den Kürzeren gegen die Russen Aslan Karatsev und Andrey Rublev.

Im Einzel überzeugte Daniel Altmaier, als er den Amerikaner Sam Querrey (ATP 89) mit 6:2 und 6:4 besiegte, schied jedoch gegen den späteren Halbfinalisten Grigor Dimitrow aus. Auch Jan-Lennard Struff überstand eine Runde gegen den Kolumbianer Daniel Galan (ATP 105), danach war Fabio Fognini (ATP 30) zu stark für ihn. Philipp Kohlschreiber und Dominik Koepfer verloren bereits in Runde eins gegen den Japaner Taro Daniel beziehungsweise den Finnen Emil Ruusuvuori.

Angelique Kerber überzeugt

Lediglich mit zwei Damen war der Deutsche Tennis Bund im 128er-Feld von Indian Wells vertreten. Die dritte, Tatjana Maria, schied bereits in der Qualifikation aus. Andrea Petkovic hatte das Pech, gleich auf die starke Kasachin Yulia Putintseva (WTA 43) zu treffen. Den ersten Satz konnte die 33-Jährige noch ausgeglichen gestalten. Am Ende verlor sie mit 6:7 und 1:6. Ihre hervorragende Form seit ihrem Sieg in Bad Homburg und dem Halbfinale von Wimbledon brachte Angie Kerber, an Nummer zehn gesetzt, auch mit nach Kalifornien. Bei ihrem ersten Match überzeugte sie mit ihrem ganz speziellen Spiel, bei dem die Stärken und Schwächen abwechseln, und letztlich die Beharrlichkeit zum 6:1, 6:7 (4) und 7:5-Erfolg gegen die Tschechin Katarina Siniakova (WTA 53) führte.



Nikoloz Basilashvili



Alexander Zverev

Alexander Zverev stand in Indian Wells unter einer besonderen psychischen Belastung. Kein Wunder, kochten doch die Diskussionen um die Vorwürfe häuslicher Gewalt in den USA gerade besonders hoch. Ein dortiger Journalist, der mit einigem Erfolg Image- und sonstige Gewinne damit anstrebt, machte die angeblichen Vorfälle aus dem Jahr 2019 mit Zverevs damaliger russischen Freundin Olga Scharipowa in allen Medien publik, worauf ATP-Chef Massimo Calvelli nunmehr darauf besteht, den Fall aufzuklären. Um Aufklärung bittet Zverev schon lange. Er streitet die Vorwürfe ab, mit denen sich auch kein öffentliches Gericht beschäftigt hat. So ist kein Ende in Sicht. Wie die ATP, unterstützt von Medien, weiter vorgehen kann und will, ist mehr denn je völlig unklar.

Ähnlich verlief die Begegnung mit Daria Kasatkina (WTA 30). Auch die 24-jährige Russin ließ sie im zweiten Satz gut ins Spiel kommen, um sie mit 6:2, 1:6, 6:4 deutlich zu besiegen. Im Achtelfinale war Ajla Tomljanović (WTA 47), die für Australien antritt, dem variantenreichen Spiel der 33-jährigen Kielerin nicht gewachsen. Kerber spielte sich mit einem 6:4, 6:1 zügig ins Viertelfinale. Dort war sie bei diesem Turnier der kleinen Sensationen die am höchsten gesetzte Spielerin. Der Schnelligkeit und der Athletik des spanischen Talents Paula Badosa (WTA 27) setzte sie ihre ganze Routine entgegen. Doch der 23-jährigen gelang im ersten Satz früh ein Break, im zweiten lag sie bereits mit 5:2 in Führung. Kerber kämpfte sich noch einmal zurück und glich aus. Doch am Ende behielt Badosa mit 6:4, 7:5 die Oberhand. Angie Kerber verpasste damit um ein Haar die Teilnahme am diesjährigen WTA-Finale in Guadalajara in Mexiko. Badosa spielte sich mit einer gewissen Leichtigkeit mit 6:3 und 6:3 gegen die Tunesierin Ons Jabeur ins Finale, das sie auch noch gewann.

Ludwig Rembold

Zweite Auflage in der revolutionierten Form

Mit diesen Spielern tritt DTB-Davis-Cup-Kapitän Michael Kohlmann an:

Jan-Lennard Struff



Dominik Koepfer



Peter Gojowczyk



Kevin Krawietz



Tim Pütz



Wer erinnert sich nicht an die weltweiten Proteste, an den Aufruhr, als sich ITF-Präsident David Haggerty den so traditionsreichen Davis Cup von der Firma eines Fußballspielers des FC Barcelona für eine utopische Summe abkaufen ließ. Das Reglement des über 100 Jahre so erfolgreichen Wettbewerbs der Nationen wurde komplett über den Haufen geworfen und dem schönsten Mammon geopfert. Es war 2019, als diese hochumstrittene Reform in Kraft trat, mit einem Finale, das prompt in einem organisatorischen Chaos endete. Die Caja Magica, die große Anlage im Zentrum von Madrid, wohin die Veranstaltung auf Jahre hinaus für viel Geld verkauft wurde, war dem Ansturm der 16 Mannschaften nicht gewachsen. Die Viertelfinals Spiele liefen zum Teil bis vier Uhr früh, das Zuschauerinteresse ließ arg zu wünschen übrig. Das letztlich Positive für den neuen Veranstalter: Spanien mit dem Nationalhelden Rafael Nadal obsiegte im Finale gegen das Team von Kanada und holte sich, wie erwartet und gewünscht, den Pokal.

Das deutsche Team mit Jan-Lennard Struff, Philipp Kohlschreiber, Dominik Koepfer und dem Doppel Krawietz/Mies kam gegen die favorisierten Argentinier und Chile immerhin bis ins Halbfinale, wo es gegen England knapp ausschied. Das traditionelle Davis-Cup-Feeling stellte sich drei Monate später für das deutsche Tennis noch einmal bei der Qualifikation gegen Weißrussland ein. An diese erfolgreich absolvierte Begegnung erinnern sich Davis-Cup-Kapitän Michael Kohlmann und seine Mannen, ebenso wie die 3.000 Zuschauer, im März 2020 zu gern. Denn unmittelbar danach war Schluss. Corona übernahm monatelang die Herrschaft auch über den Tennissport.

Doch jetzt wirkt der Erfolg von Düsseldorf nach. Der DTB zählt erneut zu den 18 Mannschaften, die um den Davis Cup spielen. Aufgeschreckt durch das Finaldesaster 2019 hat sich die ITF eine völlig neue Organisation der Endrunde einfallen lassen. Und die hat es in sich: Bis einschließlich Viertelfinale wird an drei Orten gespielt, jeweils in Dreier-Gruppen. In Innsbruck treten Deutschland

in der Gruppe F gegen Serbien (27.11.) und Österreich (28.11.) an sowie in Gruppe C Frankreich, Großbritannien und Tschechien. In Turin Gruppe D mit Kroatien, Australien und Ungarn sowie Gruppe E mit USA, Italien und Kolumbien. In Madrid Gruppe A mit Spanien, Russland und Ecuador sowie Gruppe B mit Kanada, Kasachstan und Schweden. Die sechs Gruppensieger und die zwei besten Gruppenzweiten erreichen das Viertelfinale.

Zwei Viertelfinal-Duelle finden am 1. und 22.12. in Madrid statt, eines in Turin am 29.11., Innsbruck ist am 30.11. dran. Die Halbfinale am 3. und 4.12. sowie das Finale am 5.12. werden in Madrid gespielt. Zehn Spieltage also, prall gefüllt, und das eine knappe Woche nach den ATP Finals, der hochrangigen Veranstaltung der besten acht Spieler des Jahres, diesmal in Turin. Da kann man durchaus verstehen, wenn der eine oder andere der Top-Tennisten, wie Alexander Zverev, auf den Davis Cup verzichtet, neben denen, die schon aus grundsätzlicher Abneigung das neue Format boykottieren.

Billie Jean King Cup

Auch um den Billie Jean King Cup, wie der ebenfalls traditionsreiche Fed Cup vor Kurzem von der ITF umgetauft wurde, ranken sich einige Ungereimtheiten. So bewarb sich Ungarn unter Einsatz von extrem viel Geld mit dem Austragungsort Budapest im Jahr 2020. Ohne Angabe von Gründen wurde das Angebot zurückgenommen. Gut, dass Prag, allerdings mit um 40 Prozent reduziertem Etat, einsprang. So spielen vom 1. bis 6. November die zwölf qualifizierten Teams jeweils in Dreiergruppen. Deutschland muss gegen den haushohen Favoriten Tschechien sowie gegen die Schweiz antreten. Auch wenn Teamchef Rainer Schüttler wie angekündigt mit Angie Kerber, Andrea Petkovic, der Doppelspezialistin Anna-Lena Friedsam sowie den Nachwuchshoffnungen Jule Niemeier und Nastasja Schunk antreten kann – es wird schwer. Die Spiele waren bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht beendet.

Ludwig Rembold

Die deutsche Damen-Mannschaft:

Angie Kerber



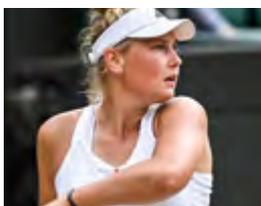
Andrea Petkovic



Anna-Lena Friedsam



Nastasja Schunk



Jule Niemeier



Fotos: Juergen Hasenkopf



Qualität
 ■ made
 ■ in
 ■ Germany

Top Licht auch in Ihrer Tennishalle – von führendem Hersteller mit Heimvorteil

- ⊙ Optimale Spielbedingungen, da blend- und schattenfrei, plus ballwurfsicher
- ⊙ Hohe Lichtleistung und längste Lebensdauer – aus klimafreundlicher Produktion
- ⊙ Tennisprofis und Freizeitspieler sind begeistert von perfekter Ausleuchtung
- ⊙ Wir bieten Rundum-Sorglos-Service: Lichtplanung, Rentabilitäts-Proof, kundennahe Beratung, Hilfe bei Förderanträgen, auf Wunsch: Montage just-in-time



Offizieller Partner für LED Lichtausstattung
 AS LED Lighting –
 von führenden Tennisverbänden empfohlen.



Hier finden Sie beispielhafte Projekte



... und zufriedene Kundenstimmen.



Top-Tennis bei Traumwetter

BTV-Junior-Masters feiert gelungene Premiere beim TC Eichenau am 9. und 10. Oktober

Wer zu den Besten seiner Sportart zählen möchte, der muss hart im Nehmen sein. Das bewiesen die 48 NachwuchsspielerInnen, die sich für das BTV-Junior-Masters, dem krönenden Saisonfinale der bayerischen J-2-Sommerturniere, qualifiziert hatten. Trotz morgendlicher Temperaturen um den Gefrierpunkt waren diese zwei Tage hintereinander bereits ab 8 Uhr auf der Anlage, um sich einzuspielen und somit bestens vorbereitet in ihre Matches zu starten.

Die wenigsten benötigten dabei viel Anlauf, um auf Betriebstemperatur zu kommen. Die zwei Turniertage waren vollgepackt mit hochklassigen und überwiegend engen Matches. Und da der dritte Satz ausgespielt wurde, mussten einige SpielerInnen echte Nehmerqualitäten zeigen.

Aber nicht nur das spielerische Niveau wusste zu überzeugen, auch das Rahmenprogramm war eines Saisonfinals würdig: So wurde die Auslosung der Vorrundengruppen – schließlich dienten die ATP Finals als Vorbild – live bei einer Player's Party vorgenommen. Zudem erhielten alle SpielerInnen Starterpakete mit Teilnehmershirts der Sponsoren Bidi Badu und Saiten der Marke Topspin. Und die Wartezeit zwischen den Matches konnte in einer eigens eingerichteten Player's Lounge verbracht werden.

Am Ende der zwei Turniertage setzte sich dann lediglich in einer der sechs Konkurrenzen der an eins gesetzte Favorit durch – ein Zeichen für die hohe Leistungsdichte des Events. Alle sechs SiegerInnen konnten sich anschließend über einen Ausrüstungsgutschein des Hauptsponsors Bidi Badu und attraktive Pokale freuen. Zudem gab es für diese noch Finaltickets für die Wolffkran Open, das Challenger-Turnier beim TC Ismaning, sodass sich die SiegerInnen gleich noch den ein oder anderen Schlag bei den Profis anschauen können. Entsprechend zeigten sich nicht nur die Organisatoren Daniel Classen (TC Eichenau), Dominik Hirsch (TC Kreuzlinger Forst) und Armin Meixner (BTV-Referent für DTB-RL-Turniere Jugend) zufrieden, sondern auch die SpielerInnen, die allesamt ein positives Feedback für die gut organisierte Premiere gaben. **Dominik Hirsch**

BTV-JUNIOR-MASTERS BEREICHERT DIE BAYERISCHE TURNIERSZENE



Mich freut ganz besonders, dass zwei engagierte Turnierveranstalter (Daniel Classen und Dominik Hirsch) die Initiative vor circa drei Jahren ergriffen haben, ein Masters-Turnier für Jugendliche auf die Beine zu stellen. Das Spielniveau, die Organisation und das gesamte Rahmenprogramm haben den Namen „Masters“ mehr als verdient. Ich bin überzeugt, dass wenn sich noch mehr Turnierveranstalter untereinander vernetzen, die Qualität der einzelnen Turniere insgesamt noch viel besser wird.

Armin Meixner



BTV-Turnierseite
siehe QR-Code



Links: Vincent Dullinger in der U14 gewann letztlich souverän seine Konkurrenz. Rechts: Großer Fight – Lina Starke in der U16 ging dreimal über drei Sätze

BTV-Kids holen zwei Titel nach Bayern

Die jeweils 16 besten Punktesammler der BTV Kids-Turnierserie 2021 in den Altersklassen U9 und U10 traten beim Masters-Turnier beim DRC Ingolstadt gegeneinander an. Unter besten Bedingungen kämpften die Nachwuchstalente um den Turniersieg und die Qualifikation für das Orange-/Green-Cup Masters Süd im Tennis-Center-Noris Nürnberg.

Schon zum elften Mal fand das Masters-Turnier auf der Anlage des DRC Ingolstadt statt. Insgesamt 64 Kids in den Altersklassen U9m und U9w (im Midcourt mit orangenen Bällen) sowie U10m und U10w (im Großfeld mit grünen Bällen) konnten sich für das Finale qualifizieren und bei strahlendem Sonnenschein ihre Sieger ermitteln.



Die Halbfinalisten der U9 (von links): Nicolas Winter, Robin Topic, Vincent Szabados und David Schwenk

DIE PLATZIERUNGEN UND QUALIFIKANT/INNEN U9

- Clara Nodlbichler (1. Platz, TC Friedberg), Julia Heinzl (2. Platz, TC Rot-Blau Regensburg), Theresa Pfaller (3. Platz, TC Topspin) und Paula Knobloch (4. Platz, TC Abersberg)
- Vincent Szabados (1. Platz, TSV 1860 Rosenheim), Robin Topic (2. Platz, TC Rot-Weiß Gersthofen), Nicolas Winter (3. Platz, Baur SV Burgkunstadt) und David Schwenk (4. Platz, TC Grün-Weiß Gräfelfing)

DIE PLATZIERUNGEN UND QUALIFIKANT/INNEN U10

- Angelina Cerdic (1. Platz, TC Rot-Weiß Straubing), Lisa Nothdurft (2. Platz, GW Luitpoldpark München), Hanna Stuhr (3. Platz, TC Blau-Weiß Fürstzell) und Carla Pollmüller (4. Platz, TSV Neubiberg-Ottobrunn)
- Leonard Evers (1. Platz, TC Schießgraben Augsburg), Richard Chanbour (2. Platz, TC RW Erlangen), Niklas Weinig (3. Platz, TC Rot-Weiß Nördlingen) und Elias El Bouhali (4. Platz, TC Eggenfelden)

SHOWDOWN IN NÜRNBERG

Somit ging es für diese besten 16 Nachwuchstalente am ersten Oktoberwochenende nach Nürnberg zum Vergleichskampf mit den Verbänden Baden, Hessen und Württemberg, die auch mit ihren jeweils vier stärksten Spieler/innen in jeder Konkurrenz vertreten waren. Die 16 Teilnehmer/innen pro Konkurrenz ermittelten am Samstag in der Gruppenphase die Viertelfinalisten, die dann am Sonntag die Sieger/innen ausspielten. Von den 16 bayerischen Nachwuchstalenten konnten sich in jeder Konkurrenz drei Spieler/innen in die Endrunde spielen – eine starke Leistung.

Zwei BTV-Kids führen am Ende mit dem Titel nach Hause. In der U10, dem Green-Cup, sicherte sich Angelina Cerdic (TC Rot-Weiß Straubing) den Titel. Die Straubingerin konnte im Finale Marlene Sczech aus Württemberg bezwingen, nachdem sie im Halbfinale gegen Lisa Nothdurft (GW Luitpoldpark München) gewann.

Ein weiterer Titel ging an Nicolas Winter (Baur SV Burgkunstadt) beim Orange-Cup (U9). In einem knappen Dreisatz-Match gegen den Hessen Julian Valenthon entschied Winter den Match-Tiebreak mit 10:7 für sich. Schon im Halbfinale setzte sich der Oberfranke im Match-Tiebreak gegen David Schwenk (TC Grün-Weiß Gräfelfing) durch.

Die BTV-Trainer Bernhard Noha, Thomas Völker und Christian Höhn, die mit den anderen Verbandstrainern mit vor Ort waren, zeigten sich mit den Leistungen ihrer Schützlinge sehr zufrieden. „Zwölf unserer Nachwuchstalente konnten sich bei einem sehr hohen Niveau aller Teilnehmer in die Endrunde spielen, das ist ein toller Erfolg“, so Noha.



Die Halbfinalistinnen der U10 (von links): Angelina Cerdic, Lisa Nothdurft, Hanna Stuhr und Carla Pollmüller

Hopfenseecup 2021 mit hoher Beteiligung

Anfang August richtete der TC Hopfen am See unter der Leitung von Klaus-Peter Kather erstmals ein S1-Seniorenturnier aus. Um dem Meldeboom der Herren 60, 65 und 70 Rechnung zu tragen, wurde das Turnier dieses Jahr mit 32er-Feldern ausgetragen, die Herren 55 hatten ein 24er-Feld. Alle anderen Altersklassen bei Damen und Herren waren wie letztes Jahr auf 16 Teilnehmer begrenzt. Unterstützung erhielten die Ausrichter von den Nachbar-Clubs TTC-Füssen, TC-Pfronten und TC-Schwangau. Die Schirmherrschaft oblag Bürgermeister Maximilian Eichstetter. Über 250 Aktive hatten gemeldet, 216 konnten jedoch nur durch die Teilnehmerbegrenzung berücksichtigt werden. Nicht nur das quantitative Niveau, – Rekordmeldung in diesem Jahr –, sondern vor allem auch das qualitative Niveau konnte sich sehen lassen und sorgte für hochklassige, spannende Matches. Insbesondere die Halbfinale und Endspiele aller Konkurrenzen hatten ein Topniveau und wären einer deutschen Meisterschaft würdig gewesen.



Liselot Prechtel (links) und Karola Thumm



Bernd Legutke (links) und Lutz Föllmer



Frieder Goll (links) und Martin Scheurer

Die Platzierungen – Damen 50: 1. Anke Wurst (TV Reutlingen), 2. Nicole Glöggler (TSG Söflingen); **Damen 55:** 1. Liselot Prechtel (SC Riessersee-Garmisch-Partenkirchen), 2. Karola Thumm (STK Garching); **Damen 60:** 1. Katalin Böröcz (TC Doggenburg Stuttgart), 2. Ellen Neumann (TC Gernlinden); **Damen 65:** 1. Marlis Danner (TSV Siegsdorf), 2. Sabine Bernegger (AUT); **Herren 50:** 1. Michael Kocher (TC Bad Vilbel), 2. Thomas Walter (AUT); **Herren 55:** 1. Bernd Legutke (TV Aschaffenburg), 2. Lutz Föllmer (TC GW Gräfelfing); **Herren 60:** 1. Norbert Henn (Tennis 65 Eschborn), 2. Karl Bergbauer (TP St. Florian München); **Herren 65:** 1. Dr. Martin Scheurer (TC GW Luitpoldpark), 2. Frieder Goll (TV Bissingen); **Herren 70:** 1. Horst Kelling (TC GW Am Kreuzberg), 2. Paul Stumpf (TC Viechtach); **Herren 75:** 1. Gerd Eisberg (TC Rheindürkheim), 2. Rolf Munz (TC Mauerstetten).

Alle Berichte Helmi Krug

Kurz berichtet 1

Bei den **15. USEDOM-SENIOR OPEN** holte sich Martin Scheurer (TC GW Luitpoldpark) gegen Jürgen Ackermann (TC Gahmen) mit 1:6, 6:4, 10:7 den Sieg. Platz drei belegte Ludwig Schläger (TC Hofkirchen)

9. SUTOS OPEN 2021 in Berlin Brandenburg. Auch in Berlin ließ Martin Scheurer in der AK 65 die Konkurrenz hinter sich. Im Finale schlug er Manfred Schütt (Harburger SC) mit 7:5, 7:6. Den Titel bei den Herren 70 holte sich Herbert Köhler (TC Dorfen) gegen den Lokalmatador Andrezej Nuszkiwicz (Sutos 1950) 6:7, Aufgabe.

60. INT. POLNISCHE CHAMPION – SOPOT CUP
Bei den Polnischen Meisterschaften in Sopot an der Ostseeküste holte sich Alena Klein vom TV Stockdorf bei den Damen 75 den Sieg. Vereinskameradin Ingeborg Müller-Schunk belegte Rang drei.

INTERNATIONALE UNGARISCHE MEISTERSCHAFTEN 2021

Den Sieg bei den „Internationalen Ungarischen Meisterschaften“ in Keszthely holten sich bei den Damen 70 Heide Fröysok (TV Stockdorf), bei den Damen 75 Alena Klein (TV Stockdorf), bei den Herren 70 Wolfgang Metzner (FC Ergolding), im Mixed 70 Heide Fröysok/Wolfgang Metzner (TV Stovkdorf/FC Ergolding) und im Mixed 80 Eva Lanstjak/Werner Marx (HUN/ASV Dachau).

Baden-Baden

Senioren Open

Zum 63. Mal fiel beim TC RW Baden-Baden der Startschuss zu den „Internationalen Senioren Open“, eine langjährige Tradition, die den Club begleitet. In Kooperation mit den Baden-Badener Tennisclubs TC BW und TC GW wurde das Turnier ausgerichtet. Auch außerhalb der Tenniscourts sorgte der Ausrichter mit einem interessanten Rahmenprogramm und einer Players Night für reichlich Kurzweil. Auf dem Court war Kristine Quadflieg (TC Gauting) bei den Damen 35 im Gruppenmodus unschlagbar und holte sich vor Julia Kaup (TC GW Luitpoldpark) den Pokal. Mit einem Sieg konnte auch das Herren-Doppel 55 aufwarten. Nachdem Peter Anneser (TSV Feldkirchen) im Einzelfinale Bart Thelen (NED) ganz knapp in drei Sätzen unterlag, hatte er gemeinsam mit Thelen im Doppel mehr Glück und holte sich gegen Martin Hassmann/Armin Jäger (TC Weinheim) den Sieg. **Zweite Plätze belegten – Damen 40:**



Peter Anneser

Julia Kaup (TC GW Luitpoldpark); **Damen 75:** Jara Redweik (TC Blütenburg); **Herren 55:** Peter Anneser (TSV Feldkirchen); **Herren 60:** Herbert Legat (TC GW Luitpoldpark); **Damen-Doppel 40:** Astrid Obermeier/Kirstine Quadflieg (STK Garching/TC Gauting). **Dritte Plätze belegen: Damen 45:** Astrid Obermeier (STK Garching); **Damen 60:** Ellen Neumann (TC Gernlinden); **Herren 55:** Lutz Föllmer (TC GW Gräfelfing); **Herren 65:** Martin Scheurer (TC Luitpoldpark), Franz Winter (TC Haunstetten).

41. Forsterner Tennis-Seniorenturnier

Viele Regenspauzen stellten das gut eingespielte Organisationsteam auf eine harte Probe. Unter der Nachbarschaftshilfe vom SV Hörlkofen, VfB Forstinning, TC Bavaria Anzing, TC Isen und SV Walpertskirchen konnten aber trotz dieser witterungsbedingten Widrigkeiten alle Disziplinen planmäßig ausgetragen werden. Als Backup hatte auch der SV Wörth seine Plätze zur Verfügung gestellt, sodass teilweise auf 30 Plätzen gleichzeitig gespielt wurde, um die 306 Anmeldungen zu bewältigen. Damit ist das Forsterner Seniorenturnier in diesem Jahr das teilnehmerstärkste Sommer-Tennisturnier in ganz Bayern und wurde aufgrund der Qualität nicht zu Unrecht auf die Kategorie S-1 hochgestuft. Zu den sportlichen Highlights zählte in diesem Jahr das Endspiel der Herren 50. Terry Deeth (TC Sigmaringen), der das Turnier bereits zweimal gewinnen konnte und auch in diesem Jahr wieder an Position eins gesetzt war, traf auf Oliver Jöhl. Jöhl, der erstmalig beim Turnier teilnahm und in der zweiten Runde BTV-Geschäftsführer Hans Hauska ausgeschaltet hatte, schlägt für den STK Garching in der Bundesliga Herren 30 auf. Sowohl der kraftvolle Aufschlag als auch die druckvollen Grundschnitte brachten Deeth immer wieder in Zugzwang. Jöhl siegte am Ende klar mit 6:3 und 6:1.

Final-Ergebnisse – Herren 30: Toni Stippler (SpVgg Zolling) – Philipp Knieper (SpVgg Zolling) 6:1, 6:1; **Herren 40:** Roman Wyrzal (TSV 1860 Rosenheim) – Ladislav Drapal (TC Grün-Weiß Gräfenberg) 4:3 Aufgabe Drapal; **Herren 45:** Uli Bengeser (TC Augsburg Siebentisch) – Thomas Fulde (TC Rot-Weiß Passau) 6:0, 6:1; **Herren 50:** Oliver Jöhl (STK Garching) – Terry Deeth (TC Sindelfingen) 6:3, 6:1; **Herren 55:** Andreas Schulze (TSV Siegsdorf) – Martin Hobmeier (TC Moosburg) 6:4, 6:3; **Herren 60:** Christian Reilein (TC Rot-Weiß Landshut) – Hubert Freudenstein (TC Blau-Weiß Fürstentzell), Freudenstein nicht angetreten; **Herren 65:** Martin Scheurer (GW Luitpoldpark München) – Harald Bauer (NHTC Nürnberg) 3:6, 6:4, 10:7; **Herren 70:** Paul Stumpf (TC Viechtach) – Herbert Köhler (TC Dorfen) 2:6, 6:3, 10:8; **Herren 75:** Gerd Eisberg (TC Rheindürkheim) – Werner Selle (GW Luitpoldpark München) 4:6, 6:3, 10:8; **Herren 80:** Berthold Landthaler (SG Aulendorf

Tennis) – Fritz Schwaiger (TC Aschheim) 6:1, 6:1; **Damen 30:** Romina Keck (TC Burgberg) – Stephanie Lucha (TV Altötting) 6:1, 6:3; **Damen 40:** Heike Schisler (TF Saarlouis-Roden) – Petra Kurz (STK Garching) 6:4, 6:4; **Damen 50:** Manuela Forster (TSV 1880 Wasserburg) – Sylvia Langhorst (TC Blau-Weiss Maxdorf) 6:2, 6:1; **Damen 55:** Jeanette Bartl (TC Grün-Weiß Dingolfing) – Katharina Kirchner (SV Helfendorf) 6:3, 6:0; **Damen 60:** Ursula Geiger (TSV Siegsdorf) – Silvia Huber-Obermeier (TB/ASV Regenstein) 0:1 red.; **Damen 65:** Ute Mattausch (TC Grün-Weiss Nikolassee) – Marlies Danner (TSV Siegsdorf) 3:6, 7:6, 13:11; **Damen 70:** Heide Fröysok (TV Stockdorf) – Maria Reithmair (TSV Forsternried München) 6:1, 2:1 red. (weiterer Bericht siehe Seite 20).



Herren 50
Oliver Jöhl

Kurz berichtet 2

EINZEL-WM IN UMAG/KROATIEN

Nach dem erfolgreichen Abschneiden in den Team-Wettbewerben konnten sich in den darauffolgenden „World Individual Championship Seniors AK 50–60“ noch einige BTV-Vertreter in der Spitze platzieren. So belegte Lisa Prechtel vom SC Rießersee-Garmisch-Partenkirchen im Mixed 55 mit ihrem Partner Christian Greuter (VTC SpP RW Rheinbach) Platz zwei und im Damen-Einzel der AK 55 den dritten Rang. Bronze gab es auch im Damen-Doppel 60 für Ellen Neumann (TC Gernlinden) und ihre ungarische Partnerin Zsuzsanna Turi sowie für Peter Anneser (TSV Feldkirchen) bei den Herren 55.

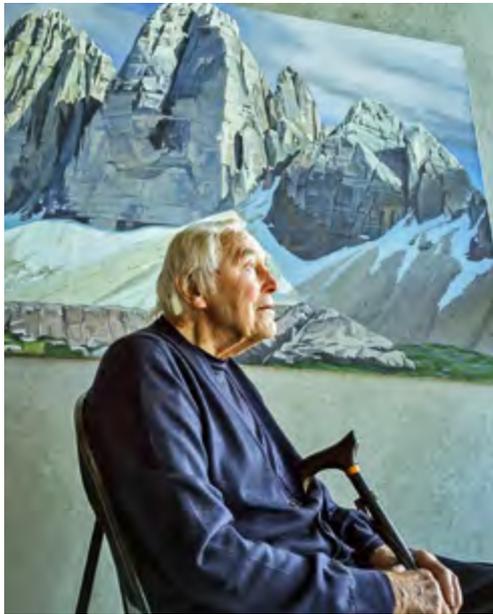
Alle Berichte Helmi Krug

Internationale Württembergische Meisterschaften der Senioren/Seniorinnen

Beim 29. „Tennis Schönbusch Cup 2021“ sicherte sich Michael Austen vom TC Augsburg Siebentisch bei den Herren 50 den Sieg. Im Finale konnte er in einem sehr ausgeglichenen, spannenden Match Bernd Ruck (TC Wolfsburg-Pforzheim) mit 6:4, 7:5 schlagen. Bei den Damen war es Alena Klein (TV Stockdorf) in der AK Damen 75, die sich im Gruppenmodus vor Christel Knapp (TC SV Böblingen) durchsetzte. Auf Rang zwei platzierte sich bei den Herren 80 Klaus-Jürgen Klein (TC GW Luitpoldpark). Dritte Plätze belegten bei den Herren 65 Hermann Klein (TC GW Luitpoldpark) und bei den Herren 70 Franz Winter (TC Haunstetten).



Von links: Bernd Ruck, Volker Harr (Turnierleitung) und Michael Austen sowie Alena Klein und Christel Knapp



Im Club der 100-Jährigen angekommen

DR. HELMUT KÜMPFEL

Der Bayerische Tennis-Verband gratuliert herzlich seinem ehemaligen Referenten für das Lehrwesen zu diesem außergewöhnlichen, runden Geburtstag. Von 1978 bis 1999 war er mitbestimmend bei der Entwicklung der Übungsleiter- und B-Trainer-Ausbildung in Bayern und vertrat die Interessen des BTV in der damaligen DTB-Kommission für das Lehrwesen.

Dr. Helmut Kümpfel war in vielen Sportarten zu Hause. Den ersten Erfolg feierte er im Tischtennis. Sein bewegtes Tennisleben startete er in Berlin. Der Jubilar war Mitte der 1930er-Jahre zufällig Balljunge bei einem Trainingsmatch der damaligen Weltklassespieler Gottfried von Cramm und Henner Henkel bei Rot-Weiß Berlin, wo er als Jugendlerner mit dem Tennis

begann und auch Training bei einem namhaften Trainer der damaligen Zeit hatte. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam er als Student nach Bayern. Er spielte zu Beginn beim MSC München und später beim TC Großhesselohe. In der Deutschen Herrenrangliste war er jahrelang unter den Top 10. Ein bekannter Sportzeichner malte ihn als den Tennisspieler mit dem Zirkel, in Anlehnung an die Präzision seiner Spielweise. Für den TC Luitpoldpark München trat er in den Seniorenmannschaften an. Auch später war er noch als Freizeitspieler bis ins hohe Alter aktiv am Tenniseschehen beteiligt.

An seinem 80. Geburtstag sagte er: „Als das Alter kam, war ich nicht zu Hause“, zehn Jahre später meinte er: „Die Tür war angelehnt, das Alter hat sich etwas umgesehen. Zu seinem 100. Geburtstag äußerte der körperlich etwas gebrechlich gewordene Dr. Kümpfel: „Mein Körper muss sich langsam dem Alter beugen, aber der Geist setzt sich noch gut zur Wehr.“ Die geistige Frische des 100-Jährigen ist bewundernswert. Sein Wirken im Laufe seines Lebens bis heute kann nur eine Inspiration und Beispiel für alle sein.



Dr. Rainer Wohlmann überbrachte im Namen des Präsidiums die Glückwünsche des Präsidenten Helmut Schmidbauer und einen bayerischen Geschenkkorb.

In diesem Sommer, immer noch aktiv beim Tischtennis



Gold, Silber und Bronze

Für Natali Gumbrecht (Mittelfrankens Pressereferentin und BAYERN-TENNIS-Mitarbeiterin) ging es dieses Jahr das erste Mal zu den Senioren-Weltmeisterschaften – mit drei Medaillen (Gold, Silber und Bronze) im Gepäck feierte sie eine äußerst erfolgreiche Premiere.

Die ITF veranstaltete die diesjährige Senior World Championship in Umag, Kroatien. Mit Steffi Bachofer (WTB), Katharina Rath (NRW), Franziska Etzel (NRW) und Natali Gumbrecht aus Bayern schickte der DTB ein starkes Damen-35-Team an die adriatische Küste. In den Gruppenspielen konnten sie sowohl Slowenien als auch Schweden klar mit 3:0 besiegen. Damit sicherten sie sich den Einzug in Halbfinale, wo sie auf das französische Team trafen. Auch hier gab das deutsche Team kein Match ab. Im Endspiel stand es gegen die Holländerinnen nach den Einzeln 1:1 – im entscheidenden Doppel ging der Sieg an die holländische Mannschaft. Bei der Medaillenvergabe am Ende der Team-Woche freute man sich über die Silbermedaille.

In der zweiten Woche griff Gumbrecht im Einzel und im Doppel bei der Damen-30-WM an. In der Einzelkonkurrenz zog sie mit souveränen Siegen gegen die Engländerin Hazel Coop und gegen die Russin Ekatarina Komarova ins Halbfinale ein, wo sie sich gegen ihre Landsfrau Eileen Aranas-Roth leider unglücklich geschlagen geben musste und am Ende die Bronzemedaille erhielt.

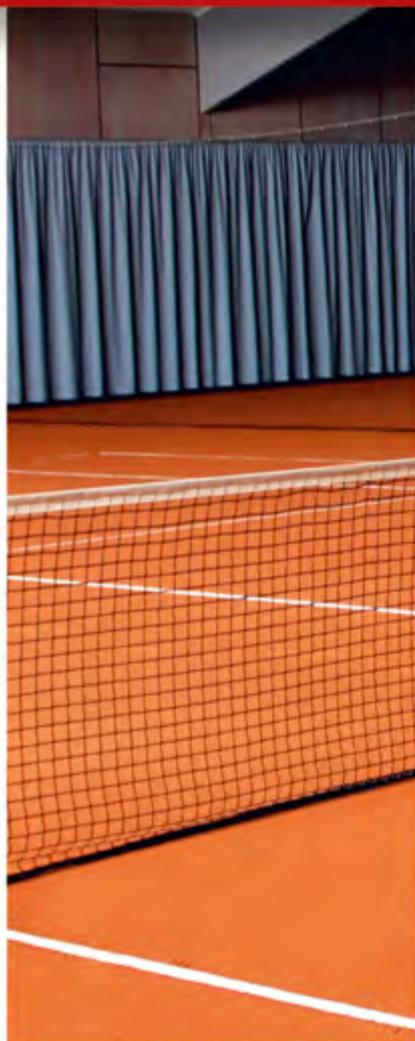
Im Doppel trat Gumbrecht mit ihrer Mannschaftskollegin vom TSV Altenfurt, Christine Kraupa, an. Nach erfolgreichen Doppelspielen in der Regionalliga entschieden



Natali Gumbrecht (links) und Christine Kraupa

sie sich dieses Jahr bei der Weltmeisterschaft im Doppel anzugreifen – die Entscheidung führte zum Erfolg. Die beiden Damen gaben auf dem Weg ins Finale nur wenige Spiele ab und schlugen dort ihre Landsfrauen Katharina Rath und Anna-Katharina Lüke mit 6:2 und 6:1. Bei der Zeremonie nahmen sie freudestrahlend die Goldmedaille entgegen.

Innovative Tennisplätze von SPORTAS



Tennis Force® HS
Indoor



Tennis Force®
Outdoor



Tennis Force® ES
Outdoor & Indoor

Rutschbar.

...ganzjährig.

☎ 02595/3869683

www.tennisforce.de



Endlich ...

... leuchtet das Lupo-Emblem auf der vor wenigen Wochen errichteten Dreifeld-Tragluft Halle im Luitpoldpark. Viele, viele Jahre mussten die Tennisspieler des TC Grün-Weiß Luitpoldpark, der mittlerweile 90 Jahre besteht, auf diesen Tag warten. Vor Jahren scheiterte die Aufstellung nach einem Einspruch der Anlieger wegen angeblicher Lärmbelästigung, bei einem weiteren Anlauf gab es eine Ablehnung durch die Stadt, die eine Tragluft Halle im Luitpoldpark als nicht passend empfand. Im Juli 2020 erhielt der

„Lupo“ endlich die Baugenehmigung, doch es sollte noch fast einhalb Jahre dauern, bis die Halle stand. Luitpoldparks Präsident Christian Beiersdorf hat in einem seitenlangen Bericht die Schwierigkeiten geschildert – besondere Probleme bereitete der Aushub eines tiefen Grabens, der nötig wurde, um die Versorgungsleitungen für Gas, Wasser und Strom anzuschließen. Jetzt freuen sich die Mitglieder, auch im Winter auf der eigenen Anlage spielen zu können, und die Winterrunden-Spielleiterin des Bezirks Oberbayern-München, Evi Leitermann, hofft, dass in der Wintersaison 2022/23 in dieser Halle Punktspiele ausgetragen werden.

Kleinfeld-Bezirksmeisterschaften U8

Anna Holzapfel und Vincent Aurnhammer

Bei traumhaftem Tenniswetter wurden in der zweiten Septemberwoche die Titel des Bezirksmeisters Oberbayern-München in der jüngsten Altersklasse ausgespielt – der U8. Insgesamt 32 Jungs und Mädchen der Jahrgänge 2013 und jünger traten auf der Anlage des TC Ismaning an. Gleich zu Beginn gab es bei den Kindern große Augen, als Bezirksjugendwart Josef Eisenberger die Pokale auspackte – für wohl alle teilnehmenden Kinder die größten, um die sie in ihrer noch so jungen Tenniskarriere gespielt haben.

Unter der routinierten Leitung von Steffen Spielberger wurde zunächst in Gruppenspielen 15 Minuten „auf Zeit“ gespielt. Nach zwei Stunden und vielen spannenden Matches auf den sechs aufgebauten Kleinfeldplätzen standen acht Jungs und vier Mädchen für die anschließende K.-o.-Runde fest. Hier ging es dann auf einen Gewinnsatz bis vier um Pokale und Titel.

Bei den Mädchen gewannen Anna Holzapfel gegen Emilie Schell und Nova Bierhoff gegen Mila Karabelas ihre Halbfinalspiele. In einem spannenden Finale konnte dann Anna Holzapfel ihre leichter Favoritenrolle bestätigen und sich den Titel der Bezirksmeisterin mit 4:2 sichern. Bei den Jungs standen zunächst die Viertelfinale an. Auch hier setzten sich mit Vincent Aurnhammer, Tobias Baltz, Ferdinand Garhammer und Frederic Giebel die vier Topgesetzten durch. Aurnhammer und Garhammer schafften es dann ins Finale, das an Spannung kaum zu überbieten war. Nach 1:3 Rückstand und vielen sehr langen Ballwechseln gewann schließlich Vincent Aurnhammer den Titel mit 5:3.



Die Bezirksmeister – Anna Holzapfel und Vincent Aurnhammer.



Stolze Halbfinalisten mit den Riesenpokalen – (hinten von links) Anna Holzapfel, Nova Bierhoff, Emilie Schell und Mila Karabelas, (vorne von links) Ferdinand Garhammer, Frederic Giebel, Tobias Baltz und Vincent Aurnhammer.





Platz zwei belegten die **Herren 65 des TC GW Luitpoldpark** bei der Deutschen Vereinsmeisterschaft. Nach einem 6:0-Sieg gegen Westerbach unterlagen sie im Finale mit 1:5 gegen TG Gahmen. Ungeschlagen hatte „Lupo“ die Regionalliga Süd-Ost abgeschlossen, Hermann Klein mit acht Siegen führte die interne Rangliste an, gefolgt von Martin Scheurer, Gustl Stephan, Holger Osinski und Elmar Sterr, die in der Saison jeweils siebenmal siegten. Von links: Claudio Spieler, Martin Scheurer, Mathias Sieger, Hermann Klein, Gustl Stephan, Elmar Sterr, Holger Osinski, Achim Kubeng und Regionalliga-Spielleiter Andreas Lauer.

Münchener Erfolge



Karola Thumm (links) und Eva Hesse

Beim Büschl Seniors Cup in Großhesselohle schafften Münchner Spielerinnen und Spieler zwei Siege und fünf Finalteilnahmen. Karola Thumm (Garching) besiegte bei den Damen 50 Eva Hesse aus Unterhaching (Foto), Adam-Reiner Margrandner (Moosach) den Luitpoldpark-Spieler Joachim Kubeng bei den Herren 60. Oliver Lutz (Gräfelfing) unterlag bei den Herren 50 Christian Limpert (Seeshaupt), Gustl Stephan und Werner Selle (beide Luitpoldpark) verloren ihre Endspiele bei den Herren 70 und Herren 75, Gustl Stephan gegen Siegfried Niedermeier (Schrobenhausen), Werner Selle gegen Gerd Eisberg (Rheintürkheim).

Souverän mit vier Punkten Vorsprung beendeten die **Damen 30 des STK Garching** die Saison 2021 in der Regionalliga Süd-Ost. Erfolgreichste Spielerin war Katharina Killi mit einer 11:2 Einzel-/Doppel-Siegbilanz. Beim Endspiel um die Deutsche Vereinsmeisterschaft belegte Garching Platz vier, „weil wir“, so berichtet Nina Späth, „ein ganz entscheidendes Doppel im Match-Tiebreak verloren haben.“ Die Mannschaft (von links): Luba Schifris, Astrid Obermeier, Ineke Molenaar, Nina Späth, Nina Killi, Sonja Nikolic, Karola Thumm und Claudia Krämer.



Ungeschlagen schafften die **Damen des TC Aschheim** den Aufstieg aus der Regionalliga Süd-Ost in die Zweite Bundesliga. Karina Hofbauer mit einer Einzel-/Doppel-Siegbilanz von 12:2 und Gabriela Duca (11:3) waren die eifrigsten Punktesammlerinnen. „Mit dem Aufstieg hat in Aschheim wirklich niemand gerechnet,“ freute sich TCA-Vorstand Dr. Roman Bartsch, „unser Ziel war immer der Klassenerhalt!“ Die stolze Mannschaft (hinten von links): Karina Hofbauer, Gabriela Duca, Hanna Resch, Franziska Kremerskothen und Trainer Calin Paar. Vorne von links: Laura Paar und Victoria Erchtchenko.



Presse: Petra Rapp Erlenweg 2 | 83098 Brannenburg | Tel. 0171 4476672 | petra.rapp@online.de

SV Helfendorf Vierter der Endrunde

Erstmals spielten die Tennis-Damen 50 des SV Helfendorf in der höchsten deutschen Spielklasse der Regionalliga Mitte September in Köln in der Endrunde um den Titel zum Deutschen Vereinsmeister. Und das als einziger Vertreter der Regionalliga Süd-Ost mit Bayern, Sachsen und Thüringen.

Wie erwartet traf das Team um Mannschaftsführerin Brigitte Breitenfellner Mitte September auf drei enorm starke Clubs: Sowohl der DTV Hannover als auch der amtierende Deutsche Meister TC Singen schlossen bereits mehrere Tennissaisons als Siegerinnen der Liga ab. Einzig die Westdeutschen Meisterinnen des Kölner Marienburger SC waren bislang noch ohne Titel und boten von Ranglisten- und Turnierspielerinnen alles auf, um diese erstmalige Chance zu nutzen. Auf deren stark besuchter Kölner Anlage hatte der SV Helfendorf gegen sie zum Auftakt keine Chance und musste sich mit 0:9 geschlagen geben. Besser sah es am zweiten Spieltag aus, als gegen den Verlierer der Partie Singen gegen Hannover um Platz drei und vier gespielt wurde. Doch Hannover, mit der aktuellen Nummer eins der Deutschen Damen-50-Rangliste und ehemaligen Weltmeisterin der Altersklasse 55 Plus Susanne Veis-



Damen 50 des SV Helfendorf mit Katharina Kirchberger, Mannschaftsführerin Brigitte Breitenfellner, Maria Lechner, Jutta Delfin, Martina Bruglachner, Julia Schwarz, Christine Klier und Beate Hitzler (v.l.)

mann am Start, konnte mit 5:4 die beherzt aufspielenden Helfendorferinnen besiegen. Als viertbestes Team in Deutschland und würdige Vertreterinnen Bayerns – im Dirndl, mit Biergeschenk der Brauerei Ayingen für die Gastgeber und ungetrübter, sportlicher Feierlaune – beschlossen sie damit ihre starke Saison 2021. Und bekamen von Gegnern und Gastgebern unisono die Auszeichnung „Siegerinnen der Herzen!“



Klein aber oho ...

... präsentiert sich die Tennisabteilung des DJK Kammer im Landkreis Traunstein. Ganz besonders liegt der Tennis-Abteilung unter der Leitung von Andreas Zaunick die Jugendarbeit am Herzen. Kein geringerer als Sigi Urmann, internationaler Spieler-Coach bei „Europe Tennis Fédération“ und bei Rafael Nadal auf Mallorca, konnte für das Training der Jüngsten gewonnen werden und wie man sieht, haben sie viel Spaß dabei. Woche für Woche treffen sie sich auf der idyllisch gelegenen Anlage zum Training und die Fortschritte können sich sehen lassen. Große Unterstützung leisten auch die Eltern der zukünftigen „Tennis-Cracks“ bei dem Jugendsportprojekt.

Sigi Urmann mit seinen Kids

Starke Oberbayern in Forstern

Beim mit 306 Meldungen sehr gut besetzten 41. Forsterner Seniorenturnier (ausführlicher Bericht auf Seite 15) konnten vier Oberbayern Finalsiege feiern: Bei den Herren 30 siegte Toni Stippler (SpVgg Zolling) gegen Philipp Knieper (SpVgg Zolling) 6:1, 6:1. In der Klasse Herren 40 ging der Sieg an Roman Wyrzal (TSV 1860 Rosenheim), nachdem Ladislav Drapal (TC Grün-Weiß Gräfelting) beim Stand von 4:3 für Wyrzal aufgeben musste. Bei den Herren 55 siegte Andreas Schulze (TSV Siegsdorf) gegen Martin Hobmeier (TC Moosburg) mit 6:4, 6:3. Bei den Damen 50 gewann Manuela Forster (TSV 1880 Wasserburg) gegen Sylvia Langhorst (TC Blau-Weiss Maxdorf) souverän mit 6:2, 6:1. In der Klasse Damen 60 musste Silvia Huber-Obermeier (TB/ASV Regenstauf) beim Stand von 1:0 aufgeben, so dass der Sieg in dieser Altersklasse an Ursula Geiger (TSV Siegsdorf) ging.



Oben: Toni Stippler (links) und Roman Wyrzal
Unten: Andreas Schulze (links) und Manuela Forster



Isabel Blazevic und Sven Lemstra holen Titel in Brannenburg

Nach der Pandemie bedingten Absage im letzten Jahr und den widrigen Wetterbedingungen im Jahr davor war das 37. Inntal-Tennis-Turnier vom 10. bis 12. September eine mehr als versöhnliche Veranstaltung für den DTC Brannenburg. Bei bestem Tenniswetter gab es am Fuße des Wendelsteins viele hochklassige wie spannende Spiele bei dem DTB-Preisgeld-Ranglistenturnier für Damen und Herren. Zudem fand am Sonntag ein LK-Tagesturnier statt, was für regen Betrieb auf der schönen Anlage und zu einer guten Zuschauerzahl bei den Finalspielen am Sonntag gesorgt hat. Im 32er-Feld der Herren führte Philipp Schroll (DR 160, TC Blütenburg München) die Setzliste vor Sven Lemstra (TC Aschheim) an. Schroll setzte sich ohne Satzverlust bis ins Halbfinale durch, wo er



Sieger*innen und Finalisten*innen des 37. Inntal-Tennis-Turniers mit den Vertretern des DTC Brannenburg (v.l.): DTC-Sportwart Wolfgang Rapp, Siegerin Isabel Blazevic, DTC-Vorständin Marion Wurbs, Finalist Philipp Schroll, Sieger Sven Lemstra und Finalistin Sophia Bergner

auf den an drei gesetzten Philipp Regnat (TF Dachau) traf. Regnat hatte bis dahin nur drei Spiele abgegeben und man durfte ein hart umkämpftes Halbfinale erwarten. Leider knickte Regnat in einem Ballwechsel um und musste im ersten Satz beim Stand von 5:4 für Schroll aufgeben. Auch im zweiten Halbfinale zeigte sich die Setzliste stimmig. Sven Lemstra traf hier auf den an vier gesetzten Denny Voitschek (TC Gauting). Lemstra ließ Voitschek mit 6:1 und 6:3 keine Chance. Im hochklassigen Finale setzte sich am Ende der junge Aschheimer BWL-Student mit 7:6 und 6:4 gegen den Chiemgauer Tennistrainer, der für den TC Blütenburg München aufschlägt, durch. Die erfreulich gut besetzte und qualitativ hohe Nebenrunde gewann Dominik Haider (TSV Marquartstein) gegen Matthias Fuchs (SV Schloßberg-Stephanskirchen).

Auch bei den Damen standen sich am Ende mit Isabel Blazevic (DR 159, TC Rot-Weiß Eschenried) und Titelverteidigerin Sophia Bergner aus Rosenheim, die für den TC Ismaning aufschlägt, die beiden Topgesetzten gegenüber. Blazevic gewann im Halbfinale gegen die junge Amelie Worring (Jg. 2006) vom Tennisleistungszentrum Espenhain bei Leipzig mit 6:4 und 6:3. Sophia Bergner, die im ersten Match gegen Kim Teckenberg (CaM Nürnberg) mit 7:6, 5:7 und 10:7 fighten musste, setzte sich im Halbfinale dann klar mit 6:3 und 6:1 gegen Kimberley Lutz (TC Rot-Weiß Gersthofen) durch. Im Finale siegte die zwölf Jahre jüngere Blazevic (Jg. 2001), die nach dem Abitur zuletzt den Sprung ins Profidasein wagen wollte, dabei aber von einigen Verletzungen ausgebremst wurde, mit 7:5 und 6:2 gegen Bergner.

TC Höhenkirchen

Damen-Teams im Höhenflug

Das Damen-50-Team des TC Höhenkirchen (TCH) gewinnt die Bayernliga Süd 2021 und tritt nächstes Jahr erstmals in der höchsten deutschen Liga der Altersklasse, der Regionalliga Süd-Ost, an. Doch nicht nur die Routiniers sind beim TCH erfolgreich – auch die neu gegründete Damenmannschaft schafft in ihrer zweiten Punktspielsaison gleich den Aufstieg in die Bezirksklasse 1. Woher kommt der Höhenflug der TCH-Damen? Nach Jahren der Spielgemeinschaft war es erklärtes Ziel des Vorstands, wieder eine eigene Damenmannschaft zu etablieren – nicht zuletzt, um den Jugendspielerinnen eine attraktive Perspektive zu bieten. Dafür wurden Rückkehrer, Wiedereinsteiger und Neumitglieder aktiv für das „Projekt Damen 1“ angeworben – und begeistert! Neben den ersten Mannschaften fördert der TCH aber auch Freizeitinitiativen wie die „Young Ladies“ und altersklassen- und mannschaftsübergreifende Turniere. Seit März 2021 ist mit Laura Chylla ein eigener Sportwart Damen eingesetzt. Und mit Höhenflügen kennt sich die passionierte Gleitschirmfliegerin aus. Wenn es nach ihr geht, hält das Hoch der TCH-Damen noch lange an: „2022 möchten wir eine letzte Lücke schließen und auch mit einer Damen-30-Mannschaft an den Medenspielen teilnehmen.“



Die Damen 50 des TC Höhenkirchen spielen 2022 in der Regionalliga Süd-Ost, v.l. Diana Sailer, Lena Hulm, Christina Roth, Claudia Bscheid, Karoline Müller, Ella Laitenberger, Virginie Vessiere



39 Jahre Jüngstentennis in Niederbayern

1983 fand das erste niederbayerische Jüngstenturnier statt. Die Idee hatten der damalige Bezirksjugendwart und Schreiber dieser Zeilen und sein Stellvertreter Manfred Kettl. Es sollte als Sichtungsturnier und Talentschau für die U10, damals noch AK V, dienen und erinnerte als Wolfgang-Schneider-Gedächtnisturnier an den 1981 verstorbenen Bezirksjugendwart. Austragungsort war und blieb 26 Jahre lang der TC Grün-Weiß Wallersdorf. Von Kleinfeld oder gar Midcourt wusste man damals noch nichts und so wurde auf Großfeld und mit normalen Bällen gespielt. Beim ersten Turnier zählte man 25 Teilnehmer, sieben Mädchen und 18 Jungen. Von 1987 bis 1991 tummelten sich dann regelmäßig

über 110 Kinder auf der Anlage in Wallersdorf und beim Nachbarverein TC Ganacker. Fünf Bezirkstrainer beobachteten die Kinder und ein großer Teil wurde anschließend zu Lehrgängen eingeladen. 1989 wurde erstmals auch ein motorischer Test durchgeführt, der aus Laufen, Springen, Werfen und Geschicklichkeit bestand. Ab 1990 wurde der Sieger des Jüngstenturniers durch eine Kombinationswertung aus Tennis und Motorik ermittelt. Nach der Abtrennung des reinen Sichtungsturniers im Jahr 1994, das vor allem für Turnieranfänger gedacht war, wurde in Wallersdorf noch bis 2008 die S-Klasse als U10-Bezirksmeisterschaft durchgeführt. Dann entschloss sich die Bezirksvorstandschafft, die Sichtung breiter zu streuen und in jedem Landkreis mindestens ein Kleinfeld- und Midcourt-Turnier anzubieten. Der Buzerl-Cup war geboren. Doch dazu mehr im nächsten Heft.

Finale des Buzerl- und Midcourt-Cups

Das Finalturnier der letzten Auflage des Buzerl- und Midcourt-Cups by AW-Sportbedarf wurde wieder beim TC Grün-Weiß Dingolfing ausgetragen. Das Turnier konnte auf fünf Midcourtfeldern und sechs Kleinfeldplätzen reibungslos durchgeführt werden. **Die Sieger 2021 sind:** Kleinfeld U7: Philipp Riedl (TC Schönberg). Kleinfeld U8: Mattis Schöpe (TC Steinach). Kleinfeld U10: Philipp Kneidinger (ASV Loh). Midcourt U9m: Johannes Habereeder (ESV Plattling). Midcourt U11m: Michael Schmid (TC Blau-Weiß Weinberg Linden). Midcourt U11w: Emmi Wölfl (TF Bodenmais). Bei der abschließenden Siegerehrung freuten sich die Kinder über tolle Pokale, Urkunden, Einkaufsgutscheine und Sachpreise. Organisator und Turnierleiter Stefan Heß fand bei der abschließenden Siegerehrung nur lobende Worte für die Kinder und Eltern und dankte seinem Team. Ein ganz besonderer Dank galt Armin Wiendl (AW Sportbedarf), der die gesamte Turnierserie seit Jahren mit tollen Sachpreisen unterstützt hat.



Kleinfeld U8
Mattis Schöpe
(TC Steinach, Mitte)
gewann vor Fynn
Merkel (TC 90
Eugenbach, links)
und Manuel Sye
(TC Seebach).



Midcourt U11 Mädchen
Emmi Wölfl (TF Boden-
mais, links) setzte sich
gegen Angel Siwardjuk
(TC Viechtach) durch.

Offene Tennis-Stadtmeisterschaften von Deggendorf



130 Teilnehmer kämpften beim TC Rot-Weiß Deggendorf und beim ESV Deggendorf in zwölf Konkurrenzen um die Titel. Die Turnierleiter Franziska Krauth von Rot-Weiß und Josef Peschl vom ESV konnten sich auf viele Helfer verlassen, die einen reibungslosen Ablauf ermöglichten. Die Titel bei den Damen und Herren gingen an Hannah Brandl (TC Hengersberg) und Sylvester Radsbeck (ESV Deggendorf). Bei der Siegerehrung dankten die beiden Vorstände Christoph Kschir von Rot-Weiß und Helmut Kerschbaum vom ESV dem Schirmherrn Oberbürgermeister Dr. Christian Moser und Florian Metje vom Hauptsponsor IFB Eigenschenk für die finanzielle Unterstützung.

Sieger und Platzierte im Kleinfeld mit Christoph Kschir, Florian Metje, Helmut Kerschbaum, Dr. Christian Moser, Franziska Krauth und Josef Peschl (hinten v.r.)



Stadt- und Landkreismeister von Passau ermittelt



Sieger U18
Diego Hölscher

Siegerin U14
Emma Hartmann

Beim TC Passau-Neustift fand der Sparkassen-Cup statt, die offenen Stadt- und Landkreismeisterschaften von Passau. 41 Jugendliche aus 20 Vereinen nahmen teil, 18 kamen aus anderen Regionen Bayerns. Die Meister der einzelnen Altersklassen sind: **Junioren U18:** Diego Hölscher (TC Passau-Neustift). **Junioren U16:** Vincent Gottwald (TC Blau-Weiß Fürstentzell). **Knaben U14:** Jan Schejbal (SV Bayerisch Eisenstein). **Juniorinnen U16:** Lilli Magerl (TC Glückauf Kropfmühl). **Mädchen U14:** Emma Hartmann (TC Künzing). **Knaben U12:** Elias Hölzl (DJK-TC Büchlberg). Sportwart Günther Hribek übergab Pokale, Urkunden und Sachpreise, gestiftet von Hauptsponsor Sparkasse Passau sowie Fa. Organo, Tennisschule Maier-Sitter und Stadtwerke Passau.

Sebastian Jachens und Alina Pantschenko B-Bezirksmeister

Beim ESV Plattling fanden die B-Meisterschaften des Bezirks Niederbayern statt. Turnierleiter Sebastian Satschko freute sich über ansehnliche Teilnehmerfelder: 30 Herren und zwölf Damen hatten gemeldet.

Bei den Herren erreichte Benedikt Wittmann (TC Rotwald Zwiesel) durch einen 7:5, 6:2-Erfolg im Halbfinale gegen Christian Haselbeck (TC Pilsting) das Endspiel. Sebastian Jachens (TC Rot-Weiß Straubing) hatte im Halbfinale die Nummer zwei der Setzliste, Nico Kufner (TC Aicha vorm Wald), 6:2, 6:2 geschlagen und gewann das Finale 6:3, 6:4.

Alina Pantschenko (TC Weiss-Blau Landshut) gab in drei Matches nur acht Spiele ab. Im Finale schlug sie Johanna Kutheil (TC Rot-Weiß Straubing) 6:0, 6:2. Der dritte Platz ging an Patricia Biermeier (TC Rot-Weiß Straubing) durch ein 7:5, 6:1 gegen Hannah Bischoff (TC Seebach). Die Finalisten erhielten zu Glaspokal und Urkunde je ein 5-Liter-Bierfass der Brauerei Graf Arco.



Oben: Alina Pantschenko und Johanna Kutheil.



Rechts: Sebastian Jachens



Herzlichen Glückwunsch dem Bezirksmeister der Herren 65 Doppel: TC Passau-Neustift mit (von links) Norbert Geier, Sepp Wagner, Christian Günther, Ernst Nigl, Hermann Sattler und Martin Kunac.



Auf Wiedersehen

Ich werde zum Ende dieses Jahres mein Amt als Referent für Öffentlichkeitsarbeit im Bezirk Schwaben niederlegen. An dieser Stelle will ich mich noch einmal ausdrücklich bei allen Personen

bedanken, die es mir durch ihr Engagement und ihre Leidenschaft für den Tennissport überhaupt erst möglich gemacht haben, meine Aufgaben (hoffentlich) zufriedenstellend erfüllt zu haben. Es war eine spannende Zeit und die Arbeit hat mir viel Spaß und Freude bereitet. Danke für alles.

Bezirksmeister Jugend

Anbei einige der siegreichen Jugendteams des Bezirks Schwaben. Wir gratulieren herzlich. Nachgereichte Bilder sind im Übrigen immer willkommen.



U9: TC Rot-Weiß Nördlingen



U15w: TC Augsburg Siebentisch



U18m: TC Friedberg, von links: Lasse Bergmiller, Ben Brandl, Link Patrick und David Eichenseher. Es fehlen: Markus Schuster und Loris Köble.

Ein erfolgreiches Jahr für ...



... **den TSV Zusmarshausen:** 2021 war das erfolgreichste Jahr in der Tennisabteilung seit der Gründung 1976. Von zwölf gemeldeten Mannschaften konnten sechs Teams eine Meisterschaft erringen. Herzlichen Glückwunsch.

... **den TC Benningen:** Insgesamt schafften vier Teams den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse und konnten ihre Leistung auf dem Balkon des Rathauses (Foto) feiern. Herzlichen Glückwunsch.

U21-Nachwuchsturnier beim TC Weissenhorn

Das VR-Bank Neu-Ulm/Delta-Möbel U21-Nachwuchsturnier, welches insgesamt mit 4.000 Euro dotiert war, fand heuer bereits in elfter Auflage statt. In einem kleinen, aber feinen Starterfeld mit insgesamt 33 Teilnehmern aus ganz Deutschland setzten sich letztendlich die als Mitfavoriten gehandelten SpielerInnen durch. Bei den Männern waren acht Spieler aus der Deutschen Rangliste, angeführt von Erik Schießl (DR 356), am Start. Auch bei den Damen waren sechs DR-Listen-Spielerinnen, angeführt von Alia Lex (DR 117), dabei. Die Zuschauer konnten hochklassiges Tennis sehen, wobei sich schließlich die Mitfavoriten Selina Karg und Sven Lemstra durchsetzen konnten. Lemstra besiegte im Endspiel Tom Tillger, welcher im Halbfinale den Topgesetzten Erik Schießl besiegen konnte. Sven Lemstra, der in seinem Halbfinale Niklas Geßlein bezwingen konnte, trat so in die Fußstapfen seines älteren Bruders Kai, welcher das Turnier im Vorjahr gewinnen konnte. Bei den Damen konnte sich Selina Karg gegen Alia Lex durchsetzen. Dritte wurden Mira Stegmann und Tara Kruppa.



U21m: Finalisten



U21w: Finalistinnen



Damen 40 – SV Bergheim, von links: Steffi Hiob, Hanna Nieroba, Katharina Anstett, Thorsten Lauenroth (Coach), Ulrike Seeßle, Steffi Benz, Karin Kratz, Nina Hanwalter und Petra Pauly. Es fehlen: Maria Lukas, Elke Schwendner und Judith Freiberger



Damen 30 – TC Wemding, von links: Kathrin Fackler, Katja Wittner, Elke Endmeier, Marion Buchta, Anna Sefranek und Johanna Agne.



Herren 40 – TC Sonthofen, von links hinten: Christoph Penke (MF), Andreas Löffler, Lars Horn und Michael Heinle; vorne: Sven Zinser, Andreas Tillhon und Michael Edelmann

Mannschaftsmeister Aktive

Mannschaftsmeister der Bezirksligen 2021. Wir gratulieren zum Aufstieg in die Landesliga. Leider reichten nicht alle Mannschaften ein Bild ein.



Herren 50 – TSV/TC Haunstetten, von links hinten: Andy Graf, Damian Offik, Dieter Agnes und Jürgen Kohler; vorne: Alwin Krachtus, Toni Hartmann und Rolf Kleinwächter



Herren 30 – TC Augsburg Siebentisch, von links: Korbinian Kramer, Oliver Reichelmann (MF), Georg Stey, Christopher Ricker und Yannick Paul. Es fehlen: Wolfram Guder, Uli Bengeser, Dani Wünsch, Chris Plöckl, Christian Singer, Marco Vietze und Thomas Zurek



Herren 00 – TC Augsburg Siebentisch 2, von links: Philipp Röder, Jakob Ruess, Korbinian Kramer, Oliver Reichelmann, Tom Rußwurm und Lukas Rieber



Damen 00 – TC Günzburg, von links hinten: Sandra Exner, Ewa Duda, Sabrina Merkle und Anna Viola; vorne: Christina Ruess, Nadja Führer und Elisa Steck. Es fehlt: Silke Grüner-Trippenfeld.



SpVgg Au/ller Herren 65, von links hinten: Franz Puckert, Robert Reich, Dieter Oellingrath, Heinz Weiner und Michael Türke; vorne: Andreas Menasch, Franz Schwehr und Icke Potrykus (MF). Es fehlt Gerhard Neumeier.



Damen 50 – DJK Augsburg-Pfersee, von links: Brigitte Rieger, Karin Lindermayr, Ilka Quotschalla, Anne Schmidt und Kathrin Zimmermann; vorne: Sonja Meitinger. Es fehlt: Astrid Flagner.



Diesmal klappt's!

Viele werden sich zu Beginn der Winterrunde 2021/22 fragen: Klappt's diesmal? Die vergangenen beiden Winterrunden mussten Corona-bedingt abgebrochen werden – und alle, die es mit dem Tennissport halten, wünschen sich wahrhaftig kein weiteres abruptes Ende. Wir dürfen zuversichtlich sein, schließlich haben wir mittlerweile eine mächtige Waffe im Kampf gegen das

Coronavirus: die Impfung. Mit eben dieser, einem Abstandsgebot und Hygieneregeln sollte der Spielbetrieb im Winter doch zu stemmen sein. Die Spiele der Winterrunde sind ja glücklicherweise keine sportlichen Mega-Events, mehr als zehn bis 15 Leute halten sich an einem Spieltag selten in einer Tennishalle auf. Ich sage: Diesmal klappt's! In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine erfolgreiche, verletzungsfreie und gesunde (!) Winterrunde 2021/22.

Bezirkschef Engel im Interview

„Ich sehe die Strukturreform sehr positiv“



Bezirkschef Robert Engel beantwortet die wichtigsten Fragen zur BTV-Strukturreform.

Was bedeutet die Strukturreform ganz allgemein für den Tennisbezirk Oberfranken?

Zunächst einmal fallen die bekannten Strukturen wie Bezirksvorstand, Rechtskommission, Referenten weg, diese werden „eine Ebene höher“ in der Region Nord (Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken, Oberpfalz) neu formiert. Der Bezirksvorstand heißt dann Regionalvorstand. Die bisherigen Bezirksvorsitzenden stellen sich im Regionalvorstand zur Wahl. Ich kandidiere für den Regionalvorstand Sport. Unsere bisherigen ehrenamtlichen Mitarbeiter stehen größtenteils für Aufgaben in der Region zur Verfügung, werden aber zusätzlich von eineinhalb hauptamtlichen Mitarbeitern in unserer Regionalgeschäftsstelle in Kürnach (Landkreis Würzburg) unterstützt.

Welche Auswirkungen auf den Spielbetrieb hat diese Reform?

Es ändern sich auch hier Bezeichnungen. Die bisherige Bezirksliga wird zur Landesliga 2, darunter gibt es Nordligen 1 bis x. Nachdem die Mannschaften nach wie vor aus den bisherigen Bezirken gemeldet werden, wird es am Anfang keine großen regionalen Verschiebungen geben. Eine Mannschaft der Nordliga im Nordosten von Oberfranken wird nach wie vor im Nordosten spielen. Es ergeben sich aber Möglichkeiten, die bisherigen Bezirksgrenzen aufzubrechen und z.B. mit einer Gruppe halb aus Oberfranken und halb aus der Oberpfalz zu spielen. Eine Herausforderung ist dabei auch der Umgang mit unterschiedlichen Mannschaftsstärken der bisherigen Bezirke. Da muss man aber erst mal die Mannschaftsmeldung zum 10. Dezember 2021 abwarten. In anderen Bereichen wird die Umstellung auf die Region nicht ganz so krass in Erscheinung treten. Nach einigen anfänglichen Abstimmungsproblemen laufen die Trainer-Ausbildung und die Schiedsrichteraus- und -fortbildungen nach Corona voll an. Die Anmeldungen zu solchen Aus- und Fortbildungen erfolgen immer über das BTV-Portal unter *Aktuelles > Veranstaltungen*.

Was heißt das für unsere Tennis-Talente?

Seit Jahren arbeiten wir im Jugend-Bereich ja schon in der Region Nord zusammen. Hier erwarte ich die wenigsten Veränderungen. Unsere bisherigen ehrenamtlichen Funktionäre arbeiten auch

weiterhin im Bereich des Jüngsten-Scoutings mit. Das ist aus meiner Sicht ein ganz wichtiger Baustein, um die Verbindung der jüngsten Talente zur nordbayerischen Förderung zu vermitteln. Veranstaltungen wie Sichtungstage, aber auch die von Helmut Weinmann und Lore Jahn ins Leben gerufene Kinder-Tennis-Olympiade, sind hervorragend geeignet, um noch schlummernde Talente zu entdecken.

Wie sieht deine persönliche Meinung bezüglich der Strukturreform aus?

Ich sehe die Strukturreform sehr positiv. Erst kürzlich hatten wir eine Sitzung, in der deutlich wurde, wie Bezirke von einzelnen Funktionären im Sportbereich abhängig sind. Wenn ein Siegfried Scherbel als Bezirkssportwart ausfallen würde, wäre das eine mittlere Katastrophe für den Bezirk. Daher bin ich ja auch so froh, dass er in der neuen Struktur planmäßig als Spielleiter für die Herren – von der Bayernliga bis zur Nordliga x – zur Verfügung steht. Die Hauptarbeit wird aber im BTV auf die dezentralen hauptamtlichen Mitarbeiter in den Regionalgeschäftsstellen, unterstützt durch die zentralen hauptamtlichen Mitarbeiter in der BTV-Geschäftsstelle, geleistet. Wenn dann von vier Angestellten mal jemand ausfällt, ist das besser verkraftbar. Im Sportbereich werden diese Beschäftigten künftig die Hauptarbeit der Gruppeneinteilung und Terminplanung übernehmen – unterstützt natürlich von den Spielleitern, die für Fragen und Prüfung zur namentlichen Mannschaftsmeldung, für die Überwachung des operativen Spielbetriebs und für die Siegerehrung ihrer zugeordneten Altersklasse zuständig sind.

Was verspricht man sich von solch einer Reform?

Neben der bereits angesprochenen Risikominimierung auf der Bezirksebene geht es auch darum, Entscheidungswege zu verkürzen. Wir haben in der Vergangenheit oftmals uneinheitlich agiert, was zur Verwunderung unserer Tennisspielerinnen und Tennisspieler geführt hat. Warum in dem Bezirk so, bei uns aber anders? Das soll durch die Strukturreform mit verkleinerten Entscheidungsgremien und deren direkter Abstimmung verbessert werden.

Siehst du im BTV weiteres Verbesserungspotenzial?

Immer! Stillstand ist ja bekanntlich Rückschritt. Warum sollte das nicht auch im Sport zutreffen? Doch zunächst einmal wollen wir die Mammutaufgabe Strukturreform erfolgreich meistern, dann gehen wir weitere Themen an.



Jüngsten-Endrunde

Zwei Titel gehen nach Coburg, einer nach Hof

Die Sieger der oberfränkischen Jüngsten-Endrunde stehen fest: In der Altersklasse U10 setzte sich der TC Weiß-Rot Coburg im Endspiel auf der Anlage des Ausrichters TCAL Bayreuth gegen den TC Kasendorf durch. U9-Champion wurde ebenfalls der TC Weiß-Rot Coburg, der im Finale dem SV Heinersreuth keine Chance ließ. Und tatsächlich stieß der Nachwuchs der Coburger Weiß-Roten auch in der U8 bis ins Endspiel vor – jedoch gab es hier keinen Titelgewinn zu bejubeln, da Kontrahent TC Hof sich in dieser Altersklasse zum Meister kürte.



Stolz auf ihre Leistung: die Sieger und Finalisten der Jüngsten-Endrunde 2021.

Offene Stadt- und Kreismeisterschaften der Seniorinnen und Senioren in Bamberg

Spannende Spiele und attraktives Tennis

Auch in diesem Jahr trat der TC Bamberg als Veranstalter der offenen Stadt- und Kreismeisterschaften im Tennis auf. Die attraktive Einstufung des Deutschen Tennisbundes (DTB) als Ranglistenturnier zog viele Teilnehmer nicht nur aus Bamberg und Umgebung,



Die Finalteilnehmer der offenen Stadt- und Kreismeisterschaft zeigen in Bamberg starkes Tennis (von links): Daniela Götz-Hellmuth, Horst Trunk, Martin Hanzalek, Oliver Wagner, Eric Haagen, Marc Minor, Werner Weininger, Josef Nisster und Verena Hoyer-Neuß.

sondern auch aus dem Münchner Raum sowie aus Hessen und Rheinland-Pfalz auf die Tennisanlage im Hainpark. Ausgespielt wurden die Altersklassen Damen 40, Herren 45, Herren 55, Herren 60 und Herren 65. Nach dem Start am Freitag sorgte auch an den beiden folgenden Turniertagen spätsommerliches Wetter für optimale Rahmenbedingungen, die interessierten Zuschauer sahen insbesondere in den Halbfinal- und Finalspielen spannendes und teilweise hochklassiges Tennis. „Dieses Turnier hat wieder einmal gezeigt, dass auch das Senioren-Tennis spannende Spiele und attraktives Tennis verspricht“, fasste am Sonntag Jürgen Liebig, seit diesem Jahr neuer Sportvorstand des TC Bamberg, das Turnierwochenende zusammen. Von den fünf zu vergebenden Titeln verblieben zwei direkt beim TC Bamberg und einer im Landkreis. Über ihre Siegerurkunde und den Titel des Bamberger Stadt- und Kreismeisters freuten sich am Ende Daniela Götz-Hellmuth (TC Bamberg/Damen 40), Oliver Wagner (TC Eichenau/Herren 45), Eric Haagen (TC Burgebrach/Herren 55), Horst Trunk (TC Schönbusch Aschaffenburg/Herren 60) und Werner Weininger (TC Bamberg/Herren 65).

Fleischmann und Wabnitz erhalten silber-vergoldete Ehrennadel – bronzene Ehrennadel für Tschache

Dieses Duo hat beim Bayerischen Tennis-Verband eine Ära geprägt: Klaus Fleischmann (Münchberg) und Dr. Heinz-Bernd Wabnitz (Hof) erhielten im September vom Bezirksvorsitzenden Robert Engel die silber-vergoldete Ehrennadel. Grund: Ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement in der Rechtskommission des BTV. Über mehr als 30 Jahre waren Fleischmann und Wabnitz dort tätig – der Münchberger agierte dabei zuletzt als Vorsitzender, der Hofer als Beisitzer. Bei der Ehrung auf der Anlage des TC Hof erinnerte sich das Duo an die gemeinsame Zeit, natürlich blieb hierbei die ein oder andere Anekdote aus der Vergangenheit nicht aus. Anlässlich des Schiedsrichterabschlusstreffens des Tennisbezirks in Ebern überreichte Bezirksvorsitzender Engel außerdem die bronzene BTV-Ehrennadel an Axel Taschache, den Vorsitzenden des



Klaus Fleischmann (links) und Dr. Heinz-Bernd Wabnitz (Mitte) erhielten in Hof die silber-vergoldete BTV-Ehrennadel. Bei der Übergabe waren neben Bezirkschef Robert Engel noch BTV-Vizepräsident Bernd Walther (2. von links) und Bezirksvorstandsmitglied Helmut Weinmann (rechts) anwesend. Außerdem erhielt Axel Taschache, Vorsitzender des TC Bamberg, von Engel die bronzene Ehrennadel.

TC Bamberg. Engel dankte Tschache für dessen Arbeit als Vorsitzender des größten Tennisclubs im Bezirk, für die stete Mitarbeit im Tennisbezirk bei der Ausrichtung von Bezirksmeisterschaften und für die Tätigkeit im Tennisverband als B-Oberschiedsrichter.



Winterrunde in Mittelfranken wächst weiter

Kommentar von Klaus Bärnreuther, Bezirksvorstandsmitglied Sport

Mit 111 Gruppen spielt die Winterrunde in der Saison 21/22, 17 mehr als im Vorjahr. Die Landesligen sind seit zwei Jahren im Bereich BTV-Ligen einsortiert, die Planung erfolgt jedoch nach wie vor zusammen mit den niedrigeren Ligen, um die Hallen nahezu lückenlos belegen zu können. In der Historie der Winterrunde sind diese BTV-Ligen schon sehr viele Jahre auch für die Vereine aus ganz Franken und der Oberpfalz offen. Auch in den unteren Klassen war schon seit vielen Jahren die mittelfränkische Winterrunde für die Nachbarbezirke offen. Viele Vereine melden traditionell in Mittelfranken Altersklassen, die in den kleinen Bezirken nicht angeboten werden oder nicht zustande kommen. Auf- und

Abstiege fanden aus bekannten Gründen nicht statt, dennoch ist es hoffentlich gelungen, der Spielstärke entsprechend vernünftige Gruppen zu bilden. Neu gemeldete Mannschaften wurden wie bisher sportlich sinnvoll eingestuft. Bis auf wenige Ausnahmen finden alle Spiele einer Gruppe in der gleichen Halle statt, es wurde wie immer versucht, die Fahrten im erträglichen Rahmen zu halten. Die Spiele finden wie im Vorjahr in 25 Hallen statt, in vielen Hallen sind mittags Jugend- und abends Erwachsenen-Mannschaften im Einsatz. Um lange Wartezeiten der zweiten Schicht zu vermeiden, müssen die Spiele der ersten Schicht zeitlich begrenzt werden. Die Ausschreibung beschreibt die Verkürzungsregeln, z. B. Spielen eines MTB anstatt eines normalen Satzes. Erfreulicherweise kommen in Mittelfranken alle Altersklassen zustande, Kleinfeld U9, Midcourt U10, U12, U15 und U18, Erwachsene bis zu Damen 60 und Herren 65, einschließlich der historischen Freizeit-Senioren-Doppel. Alle Termine inklusive der Spielorte können im BTV Portal sowie auf mybigpoint eingesehen werden.

Mittelfränkisches Abschiedsturnier

B-Bezirksmeisterschaft bei Noris Weiß Blau Nürnberg



Markus Fischer (Herren-Sieger), TC-Noris-Chef Alex Eibner und Payam Azizi



Damen: Lena Schmidt (2. Siegerin) und Selina Graßhoff (Siegerin)



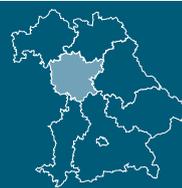
Jörg Dittrich (Herren-40-Sieger) und Christian Hockl (2. Sieger)

Wie im Vorjahr fanden die B-Bezirksmeisterschaften beim TC Noris Weiß Blau Nürnberg statt. 31 Herren und acht Damen, dazu noch elf der Herren 40 hatten sich für die Einzelkonkurrenzen gemeldet. Zusätzlich gingen am Samstag auch noch vier Herren-Doppel an den Start. Dieser Negativrekord hat seine Ursache sicher in der Tatsache, dass an diesem Wochenende im Bezirk noch sehr viele Punktspiele ausgetragen werden mussten. Dennoch wurde auf der wie immer sensationellen Anlage des TC Noris Weiß Blau hochklassiger Sport demonstriert. Zur Freude der zahlreichen Fans sicherte sich Noris-Topspieler Markus Fischer den Titel bei den Herren. Im Halbfinale bezwang Fischer den an eins gesetzten Tinus Müller (Heideck) in einem sehenswerten Match. Im zweiten Halbfinale bezwang Payam Azizi (ATSV Erlangen) den variantenreichen Burgfarrnbacher Christopher Herold. Im Finale gingen dem Erlanger Topathleten Azizi nach harten Tennismatches, und einem Fußballspiel unmittelbar vor dem Finale, doch die Kräfte aus. Bei den Damen setzte sich die an eins gesetzte Fürtherin Selina Graßhoff gegen Lena Schmidt (Langenthalheim) durch. Die Bronzemedaille holte sich Daria Alic vom TC Noris Weiß Blau. Bei den Herren 40 holte der Steiner Jörg Dittrich den Titel gegen Christian Hockl (DJK Eintracht). Wie immer fanden für alle Verlierer ihres ersten Spiels Nebenrunden statt, sodass alle Spieler mindestens zwei Mal antreten durften. Nachdem in den Halbfinalen schon sensationell „doppelt“ wurde, bezwangen die Erlanger Robin Widder und Michael Ivanov die Puschendorfer Thomas Hennch und Sascha Melter im Finale. „Ich möchte mich noch einmal herzlich bei den Verantwortlichen des TC Noris WB bedanken, allen voran bei Sportvorstand Alexander Eibner für die sensationelle Anlage, die harmonische Unterstützung und den optimalen Turnierablauf. Da der Bezirk Mittelfranken Geschichte ist, wird auch die Bezirksmeisterschaft im nächsten Jahr in dieser Form nicht mehr stattfinden.“

Klaus Bärnreuther, Bezirksvorstandsmitglied Sport



Doppel mit Oberschiedsrichter Klaus Bärnreuther, Thomas Hennch und Sascha Melter, Sieger Michael Ivanov und Robin Widder



Nordbayerische Jugend-Mannschaftsmeisterschaften

Ende September fanden auf der Tennisanlage des TV Fürth 1860 erneut die Mannschaftsmeisterschaften der nordbayerischen Tennisjugend statt.

Bei den **Junioren U18** kann sich das Team des TC Rot-Blau Regensburg als Mannschaftsmeister in der Bezirksliga feiern. Sie schlugen ihre Kontrahenten des MTV Bamberg mit 4:2 und zogen somit ins Finale ein, wo sie auf die Mannschaft des TC Weiß-Blau Würzburg trafen. Auch hier konnten sich die Regensburger mit einem 4:2-Sieg durchsetzen und letztendlich den Titel für sich sichern. Die Würzburger Junioren konnten am Vortag die Mannschaft des TSV Altenfurt mit 5:1 schlagen. Beim Spiel um Platz gewann das Altenfurter Juniorenteam 4:2 gegen den MTV Bamberg. In der Konkurrenz der **U18 Juniorinnen** standen sich die Mannschaften des TC Rot-Blau Regensburg und ESV Flügelrad Nürnberg gegenüber. Mit einem souveränen 6:0-Sieg konnten sich die Mädels aus Nürnberg den Einzug ins Finale sichern. Ebenfalls klar konnten die Juniorinnen des TVA 1860 Aschaffenburg ihre Kontrahentinnen des TC Weiß-Blau Thurnau schlagen (6:0-Endstand). Im Finale ging das Flügelrader Team mit einem 5:1-Sieg gegen Aschaffenburg als Sieger vom Platz. Den dritten Platz erreichten die Regensburger Juniorinnen, indem sie Thurnau mit 4:2 bezwingen konnten.

In der Meisterschaft der **Knaben 15** konnte das Team des TVA 1860 Aschaffenburg den Titel holen. Mit einem 5:1-Sieg gegen TG Neunkirchen zogen sie ins Finale ein und schlugen dort die Knaben des MTV Bamberg mit 4:2. Die Bamberger Knaben konnten am Vortag das Team des STC RW Ingolstadt klar mit 6:0 bezwingen. Beim Spiel um Platz drei gewann Ingolstadt mit 4:2 gegen Neunkirchen. Bei den **Mädchen 15** gab es zunächst klare Ergebnisse. Das Team des TC Rot-Blau Regensburg schlug die Mannschaft des TC Weiß-Blau Thurnau mit 6:0. Mit gleichem Endstand gingen auch die Mädchen des TB Erlangen gegen ihre Kontrahentinnen des ETC Grün-Weiss Elsenfeld als Siegerinnen vom Platz. Daraufhin gab es ein sehr spannendes Finale mit einem ausge-



Die Knaben 15 und die Bambini-Mannschaft des TVA Aschaffenburg holten sich den Titel bei den Mannschaftsmeisterschaften in Fürth.

glichenen 3:3-Endstand, bei dem die Mädchen aus Erlangen jedoch hauchdünn in Führung waren und somit den Meistertitel gewannen. Beim Spiel um Platz drei schlug das Team Elsenfeld Thurnau mit 4:2.

Die Meisterschaft bei den **Bambini 12** holte sich das Team des TVA 1860 Aschaffenburg. Mit einem 6:0-Sieg gegen TC Rot-Blau Regensburg ging es ins Finale. Dort schlugen sie das Team des SportVgg Mögeldorf mit 5:1. Die Mögelderfer Bambinis konnten am Vortag TC Weiß-Rot Coburg mit 4:2 bezwingen. Beim Spiel um Platz drei gewannen die Regensburger Bambinis mit 4:2 gegen das Coburger Team.

Die Turnierleiterinnen Dagmar Schiessl und Manuela Bluhm waren mit dem Ablauf des Turniers sehr zufrieden. Am Samstag konnten die Spiele bei wunderschönem Sommerwetter durchgeführt werden. Am zweiten Spieltag kam es aufgrund massiven Regens zu Spielunterbrechungen. Am Ende sind jedoch bis auf ein Doppel alle Spiele vor Einbruch der Dunkelheit fertig geworden.

Andreas Dimke Deutscher Meister Herren 35

Bei den Nationalen Deutschen Tennismeisterschaften der Jungseniorinnen und Jungsenioren, die vom 12. bis 15. August beim TC Bürgerweide Worms stattfanden, konnte Andreas Dimke den Titel bei den Herren 35 erringen. Als Nummer drei der Setzliste und aktuell Nummer sechs der Deutschen H35-Rangliste, konnte er nach Siegen gegen Roland Hamm (TC Stadecken-Elsheim) mit 6:0, 6:1, Timo Trott (Kasseler TC Bad Wilhelmshöhe) 6:0, 6:2, Nils Muschiol (TC Hirschlanden) 6:3 6:4, Thomas Burgemeister (Tenniszentrum DJK Sulzbachtal) 7:5 6:2 auch das Finale gegen Matias Can vom Heidelberger Tennis-Club 1890 e.V. souverän mit 6:0 und 6:1 für sich entscheiden. „Es war eines meiner besten Tennismatches in meiner Karriere.“



Herzlichen Glückwunsch an Andi Dimke (links) vom TSV Altenfurt zum Deutschen Meistertitel bei den Herren 35!



Florian Mayer zu Besuch in Aschaffenburg

Einen tollen Tag hatte Hilbert Trautmann, Geschäftsführer im Seehotel Niedernberg. Seit über 37 Jahren arbeitet Trautmann für die Firmengruppe Weitz und da seine Pension bevorsteht, haben sich sein Chef Johann Weitz und seine Arbeitskollegen etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Sie haben für den begeisterten Tennisspieler eine Trainerstunde mit dem ehemaligen Profi Florian Mayer gebucht. „Eigentlich sollte dies ganz geheim gehalten werden. Aber irgendwie habe ich es dann doch erfahren“, schmunzelt Trautmann. An einem herrlichen Oktober-Samstag gingen die beiden auf der Anlage des SC WB Aschaffenburg ans Werk und schwangen den Schläger. Einige Mitglieder des SC WB staunten nicht schlecht, als sie Florian Mayer auf ihrer Anlage sahen. Trautmann: „Es war ein sehr schöner Tag und wir hatten viel Spaß miteinander. Erst hat Florian mir eine Trainerstunde gegeben, dann haben wir noch zwei Sätze gespielt. Das hat mich sehr gefreut.“ Trautmann konnte Mayer bereits 2016 bei einem Rasenplatz-Match live bewundern. „Damals war ich in Halle/Westfalen und da spielte Florian gegen Alexander Zverev und gewann mit 6:2, 5:7, 6:3. Schon damals war ich begeistert von der sympathischen Art von Florian. Das hat sich nicht geändert. Wir haben uns gut unterhalten und ich habe mich sehr über das tolle Geschenk vom Seehotel gefreut.“



Hilbert Trautmann freute sich über die Tennisstunde mit dem Ex-Profi Florian Mayer



Der TC Schweinfurt hat mit Unterstützung durch das Sonderprogramm „Ferienangebote“ des bayerischen Jugendrings im Sommer zwei Tennis-Jugend-Camps auf seiner Anlage Corona-konform durchgeführt. Im ersten Camp waren es 29 Jungen und Mädchen, die eine Woche lang viel Spaß bei Übungs- und Matchformen hatten. Das zweite Mal waren es insgesamt 16 Jugendliche. Ergänzend führte die Main-Tennisacademie unter seinem Cheftrainer Erasmus Ertel ein anspruchsvolles Konditions- und Koordinationstraining durch.

Padel – die ideale Ergänzung in jedem Tennisverein



Am Tag der offenen Tür bei der Padelarena in Würzburg auf der Anlage des TSV Rottenbauer war „Padel – die ideale Ergänzung in jedem Tennisverein“ das Thema, das ausführlich besprochen wurde. Padel ist eine Mischung aus Tennis und Squash. Es geht jedoch weniger um Kraft, dafür mehr um Taktik und Finesse. Bei bestem Herbstwetter ließen es sich viele Vorstände von bayerischen Tennisvereinen nicht nehmen, das Spiel mit dem kurzen Schläger und den Glaswänden zu testen. Desweiteren gab es ein Showmatch, Beratung zum Padelplatzbau, Fördermittelberatung und vieles mehr. Der Betreiber der Padelarena, Raimund Ruppert, sagte: „Wir hatten Vorstände aus vielen Vereinen von Würzburg bis München bei uns zu Gast. Es wurden viele tolle Ballwechsel gespielt, lecker gegrillt und viele tolle Gespräche geführt. Der Tag war nur leider viel zu schnell vorbei.“ Für alle, die es nicht persönlich zum Tag der offenen Tür in Würzburg geschafft haben, hat das Team von der Padelarena eine Padel-Info-Broschüre zusammengestellt. Diese ist auf der Webseite www.padelarena.de (unter Punkt Partner) zu finden. Telefonisch sind die „Padel-Pioniere“ unter 0178-3385598 zu erreichen.



TV Aschaffenburg sahnt bei den Nordbayerischen kräftig ab

Nachdem im vergangenen Jahr die Nordbayerischen Jugend-Mannschaftsmeisterschaften aufgrund Corona ausgefallen waren, fanden sie heuer wieder statt. Auf der Anlage des TV Fürth trafen von Regensburg bis Aschaffenburg die Bezirksliga-Meister der Tennisbezirke Unterfranken, Mittelfranken, Oberfranken und Oberpfalz zusammen und suchten in den Altersklassen Junioren U18 und U15, Juniorinnen U18 und U15 sowie in der AK U12 Mixed ihren Mannschafts-Meister. „Seit dem Jahr 2017 wird auf Verbands-ebene die Bayerische Jugend-Mannschaftsmeisterschaft Nord in Fürth ausgetragen. Diese Meisterschaft ist der größte Erfolg, den eine Jugendmannschaft mit ihrem Trainer im Tennisbezirk überhaupt erreichen kann“, weiß Clemens Purkop, Vorstandsmitglied Talentsuche und -förderung. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und die Jungen und Mädchen ließen sich auch nicht vom großen Regen und Gewitter ausbremsen. Nachdem die Plätze vollständig unter Wasser standen, dauerte es über zwei Stunden, ehe diese wieder bespielbar waren. Dadurch konnte der Zeitplan nicht eingehalten werden und es wurde bis Einbruch der Dunkelheit gespielt. Trotzdem zeigten die Spielerinnen und Spieler sehr gutes Tennis. Großer Gewinner der „Nordbayerischen“ war der TV Aschaffenburg, der mit seinen drei gemeldeten Teams gleich dreimal im Finale war. Damit stand auch der Bezirk Unterfranken am Ende der Veranstaltung am besten da und räumte am meisten ab. Mit zwei Titeln des „Nordbayerischen Mannschaftsmeisters“, einem guten zweiten Platz und einem großen Pokal kamen die TVA-Teams voller Stolz am Sonntagabend aus Fürth zurück. Den Titel hat die **U12** des TVA geholt und gewann das Finale mit 5:1 gegen die Spvgg Mögeldorf aus Mittelfranken. Die **U15 Knaben** des TVA gewannen im Finale mit 4:2 gegen den MTV Bamberg aus Oberfranken. Etwas Pech hatte die **weibliche U15** des ETC GW Elsenfeld und konnte aufgrund einer kurzfristigen Erkrankung einer Spielerin nur mit drei Akteurinnen antreten. Von daher musste von vornherein ein Einzel und ein Doppel verloren gegeben



Die erfolgreiche Mannschaft der U12 von links: Trainer Christof Büttner, Oscar Sommer, Tizian Ruck, Emilian Graßmann und Lenny Staudt.



Die erfolgreiche Mannschaft der U15 von links: Julian Brill, Philipp Müssig, Ben Ostheimer und Henry Sommer.

werden. Trotzdem belegten sie in der Endabrechnung den guten dritten Platz. Bei den **Junioren 18** kam der TC WB Würzburg ins Finale und musste sich dort allerdings dem TC RB Regensburg mit 4:2 geschlagen geben. Die **Juniorinnen 18** des TV Aschaffenburg spielten sich ebenfalls ins Finale. Gegner war der ESV Flügelrad Nürnberg. Dieser führte nach den Einzeln mit 3:1, ehe der große Regen kam und die Doppel nicht mehr gespielt werden konnten. Die Mädels einigten sich aber darauf, dass die Doppel nicht nachgeholt werden würden, sodass Nürnberg den Titel holte und der TVA auf den zweiten Platz kam.

TVA-Jugendwart Lukas Graßmann sowie die weiteren Betreuer und Trainer Christof Büttner, Stefan Ostheimer und Conny Sommer waren sehr stolz auf ihre Teams, denn der Gewinn in der U12, die unglaublich souverän aufspielte, und in der U15 zeigt, wie gut die Jugendarbeit beim TVA ist. Von fünf Altersklassen zwei Meister zu stellen, ist ein toller Erfolg. Bei der letzten Veranstaltung 2019 waren es für den TVA bei sieben Konkurrenzen drei Meistertitel.



Gratulation den Meisterinnen

Mit 8:2 Punkten holten sich die **Damen 40 des TSV Karlstadt** in der Bezirksliga die Meisterschaft. Lediglich gegen den TC Laufachtal mussten Anja Kohlhepp und Co. die Punkte lassen. Unser Bild zeigt die erfolgreiche Mannschaft von links hinten: Sabine Reiss, Maren Hau-eisen, Anja Kohlhepp, Uli Konrad, Andrea Naujoks und Sonja Hain; vorne: Sandra Lehrer, Tina Borst und Kathrin Schönmeier.



Oberpfälzer Nachwuchsteams trumpfen auf

Talente aus Neunkirchen und Regensburg holen bei Nordbayerischer Mannschaftsmeisterschaft Spitzenplätze – vier Mal auf dem Treppchen

Regensburg/Neunkirchen. Erfreulicher und erfolgreicher Auftritt der Tennis-Nachwuchsteams der TG Neunkirchen und des TC Rot-Blau Regensburg: Die fünf U12-, U15- und U18-Mannschaften der Vereine vertraten Ende September den Bezirk Oberpfalz bei den Nordbayerischen Meisterschaften beim TV Fürth bestens und kehrten mit einer hervorragenden Bilanz zurück. Am Ende standen zwei erste, ein zweiter, ein dritter und ein vierter Rang zu Buche. Die Neunkirchner und Regensburger hatten sich als beste Oberpfälzer Bezirksliga-Teams in ihrer jeweiligen Altersklasse für die Endrunde qualifiziert und trafen dabei auf Gegner aus Mittel-, Ober- und Unterfranken. „Die bekannt gute Jugendarbeit unserer Vereine wurde mit diesem Erfolg nach einer bereits sehr guten und erfolgreichen Punktspielsaison noch gekrönt“, freuten sich TGN-Vorsitzender Uwe Dressel und RB-Jugendwart Lukas Hofmann.

Das Endturnier in Fürth fand bereits nach 2018 und 2019 zum dritten Mal statt, wobei noch nie zuvor die Oberpfalz so stark aufgetrumpft hatte. Bei den **U12-Bambinis** gingen für den TC Rot-Blau Mikail Modali, Niklas Göldner, Valentina Nun, Laura Heinzel und Jonas Schuhbauer an den Start. Ihr Auftaktmatch gegen den späteren Sieger TVA 1860 Aschaffenburg mussten sie zwar mit 0:6 abgeben, sicherten sich aber durch das 4:2 gegen den TC Weiß-Rot Coburg die Bronzemedaille.

Die Altersklasse **U15 weiblich**, in der für Regensburg Valentina Uhlig, Valentina Nun, Annika Wirkes, Carolin Jäger, Melissa Modali und Anna Bauer aufliefen, war hingegen an Spannung und Dramatik kaum zu überbieten. Nach dem klaren 6:0 gegen den TC Weiß-Blau Thurnau trafen die jungen Oberpfälzerinnen im Finale auf den TB Erlangen. Am Ende einer umkämpften Partie stand es 3:3, wobei Erlangen zwei Spiele mehr gewann. Dennoch ging Rang eins in der Gesamtwertung an die RB-Mädels, denn sie hatten in der Endabrechnung einen Satz weniger (19:7 zu 19:8) abgegeben. Bei der **U15 männlich** landete die TG Neunkirchen mit German Würschinger, Marcel Zwetzig, Max Ströhl, Simon Döllinger und Andreas Nickolai auf dem vierten Platz. Gegen den TVA 1860 Aschaffenburg gab es zunächst ein 1:5, ehe im Match um Bronze der STW RC Ingolstadt mit 4:2 die Nase vorne hatte.

Der TC Rot-Blau Regensburg in der Besetzung Dasya Prihantoro, Lilly-Sophia Füle, Leonie Zablocki, Antonia Goldhacker und Kathrin Bauer freute sich hingegen in der **U18 weiblich** über den dritten Platz. Der spätere Gewinner ESV Flügelrad Nürnberg war zunächst beim 0:6 doch eine Nummer zu groß. Aber im kleinen Finale behielten die Regensburgerinnen gegen den TC Weiß-Blau Thurnau mit 4:2 die Oberhand. Besser noch machten es die Rot-Blau-Junioren in der **U18 männlich**: Christopher Schlossmann, Arne-Magnus Knott, Alexander Fellingner und Nicolas Zademack führen nämlich dort zwei ungefährdete Siege ein. Gegen den MTV Bamberg gab es ein 4:2 und im Endspiel gegen den TC Weiß-Blau Würzburg das gleiche Ergebnis, was Rang eins bedeutete. **Text/Fotos: Stephan Landgraf/TG Neunkirchen/TC RB Regensburg**



Jubel bei der U15 weiblich des Rot-Blau Regensburg: Valentina Uhlig, Valentina Nun, Annika Wirkes, Carolin Jäger, Melissa Modali und Anna Bauer holten sich die Nordbayerische Meisterschaft.



Die TG Neunkirchen in der Besetzung German Würschinger, Marcel Zwetzig, Max Ströhl, Simon Döllinger und Andreas Nickolai (von links) landete bei der U15 männlich auf Rang vier.



Her mit dem Pott: Die U18 männlich des TC Rot-Blau Regensburg in der Aufstellung Christopher Schlossmann, Arne-Magnus Knott, Alexander Fellingner und Nicolas Zademack war in Fürth nicht zu bezwingen.

Damen 40 des TC Maxhütte holen Meisterschaft



Maxhütte. Die Damen-40-Mannschaft des TC Maxhütte ist in der Sommerrunde ungeschlagen Meister in der Bezirksliga geworden. Allerdings steht noch nicht fest ob, die Spielerinnen das Aufstiegsrecht wahrnehmen werden. Unser Foto zeigt von links: Inge Wagner, Andrea Böhm, Sonja Käufer, Nicole Graf, Tanja Feicht und Gina Lankes. Es fehlen: Barbara Pöhlmann, Regina Zitzler-Rapal und Birgit Katzhammer. **Text/Foto: Frank Böhm/TC Maxhütte**



80 Matches beim „Jugend-Naabtalturnier“ im Städtedreieck

Maxhütte/Burglengenfeld/Teublitz. Auch in diesem Jahr haben sich die Vorsitzenden der Naabtalvereine schweren Herzens dazu entschlossen das „Naabtalturnier“ als eines der größten Turniere der Oberpfalz abzusagen. Um den Kindern und Jugendlichen Spielpraxis zu geben, veranstaltete der TC Maxhütte Ende September unter der Leitung von Sportwartin Andrea Böhm und Jugendwartin Nicole Graf aber ein „Jugend-Naabtalturnier“ im Einzel und Doppel. Eingeladen waren die Kinder und Jugendlichen der Nachbarvereine ASV und TV Burglengenfeld sowie vom TC Teublitz. Insgesamt waren 41 Teilnehmer*innen am Start, die in neun verschiedenen Kategorien an vier Spieltagen ihre Sieger*innen ermittelten. Insgesamt gab es 80 Matches. Die Siegerehrung wurde durchgeführt vom 1. Vorsitzenden Bernd Pamp sowie dem 1. Bürgermeister der Stadt Maxhütte-Haidhof, Rudolf Seidl. Beide lobten neben den zahlreichen Helfern vor allem den erst 16-jährigen Bastian Böhm, der die Turnierleitung bravurös meisterte.



DIE SIEGER UND PLATZIERTEN

Midcourt: 1. Carla Holzapfel (TC MH), 2. Paul Weiler (TC T), 3. Tim Fischer, Emil Holzapfel (beide TC MH); **Kleinfeld U9:** 1. Johannes Lorenz (TV B), 2. Tony Schmidkuz (TC T), 3. Pia Pretzl (TC T); **Bambini:** 1. Lea Gottsauner (TV B), 2. Johannes Puchta (TC MH), 3. Carlotta Fleischmann (TC MH); **Knaben 15:** 1. Franz-Joseph Birk, 2. Vinzenz Birk, 3. Louis Ludwig (alle TC MH); **Knaben-Doppel 15:** 1. Franz-Joseph und Vinzenz Birk, 2. Louis Ludwig/Luis Rudolph, 3. Levi Schmalzbauer/Toni Böhm (alle TC MH); **Mixed:** 1. Sissy Schmidkuz/Toni Böhm, 2. Zoe Schmalzbauer/Bastian Böhm, 3. Elena Graf/Franz-Joseph Birk (alle TC MH); **Bambini-Doppel:** 1. Henry Feicht/Johannes Puchta (TC MH), 2. Lea Gottsauner Theo Lorenz (TV B), 3. Carlotta Fleischmann/Tim Fischer (TC MH); **Midcourt-Doppel:** 1. Emil Holzapfel/Tim Fischer (TC MH), 2. Paul Rudolph/Mika Göckert (TC MH/ TC T), 3. Carla Holzapfel/Isabella Markl (TC MH).

Text/Foto: Frank Böhm/TC Maxhütte

46 Kinder trainieren vier Tage lang



Regenstau. Nach einem Jahr Pause hat auf der Anlage des TB/ASV Regenstau Mitte September wieder das Tenniscamp stattgefunden. Bei dem trainierten 46 Teilnehmer*innen vier Tage lang. Die Kinder im Alter von vier bis 15 Jahren wurden in mehrere Gruppen aufgeteilt: Anfänger, Kleinfeld, Midcourt sowie Großfeld. Zum Abschluss bekam jedes Kind eine Urkunde und ein kleines Präsent. Auch das traditionelle Pizzaessen durfte nicht fehlen.

Text/Foto: Carina Härtl/TB/ASV Regenstau

Schleiferlturnier, Ballolympiade und Kleinfeldtennis



Amberg. 90 aktive Teilnehmer*innen sowie Eltern und Verwandte haben am letzten September-Wochenende beim TC Amberg am Schanzl die Saison 2021 mit Schleiferlturnier, Ballolympiade und Kleinfeldtennis gebührend gefeiert und verabschiedet. Die erfolgreichen Mädchen und Jungen der Wettbewerbe erhielten für ihre „Schleiferl“ Medaillen. Jugendwartin Nicky Marquard und das Jugendteam mit Alexandra Eichlinger, Elke Weigl und Claudia Schopper ließen es sich bei der Gelegenheit nicht nehmen, noch einmal die sehr guten Leistungen in der Sommerrunde zu loben, und ehrten die Spielern*innen mit Pokalen.

Text/Foto: TC Amberg am Schanzl

Im Zeichen der Inklusion

Was für ein BTV-Veranstaltungswochenende vom 17. bis 19. September – mit dem Blindentennis-Aktionstag beim TSV Altenfurt, dem Rollstuhltennis-Aktionstag beim TSV Haar und dem Inklusionsworkshop in Oberhaching fanden gleich drei Events im Zeichen der Inklusion statt.

BLINDENTENNIS-AKTIONSTAG

20 Sehbehinderte nahmen das Angebot wahr, beim TSV Altenfurt Tennis auszuprobieren. Gemeinsam mit dem Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund organisierte der BTV diesen ersten Blindentennis-Aktionstag. Niklas Höfken, verantwortlich für Paratennis beim Deutschen Tennis Bund, Lars Haack (Vereinsberater Nordbayern) und Helfer aus dem Verein besicherten den Teilnehmern einen unvergesslichen Tennistag. „Es war absolut beeindruckend, wie offen die Sehbehinderten das Thema angegangen sind und mit welcher Begeisterung sie am Start waren. Auch für die jugendlichen Helferinnen war es eine sehr positive Erfahrung und für sie wurde der Umgang mit den blinden Teilnehmern nach anfänglicher Unsicherheit schon nach wenigen Minuten ganz selbstverständlich“, so Haack.

ROLLSTUHLTENNIS-AKTIONSTAG

Genauso erfolgreich war der Tennistag für Rollstuhlfahrer beim TSV Haar. 25 Teilnehmer, davon 21 im Rollstuhl und vier „gehende“ Familienangehörige probierten die Sportart Tennis aus. Niklas Höfken und Peter Seidl (Referent für Rollstuhltennis im BTV) sowie Julia Höhn (Leiterin Vereinsberatung und Entwicklung), Lars Haack und zwei Vereinstrainer gestalteten den vierstündigen Aktionstag. Die Teilnehmer trainierten auf drei Plätzen in passenden Gruppen, je nach Vorerfahrung. Ein Show-Doppel sorgte ebenfalls für große Begeisterung. Auch die Presse, darunter sogar ein Fernsehteam, war anwesend. Reinhold Linke vom Behindertenbeirat Haar ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, zuzuschauen und begrüßte die Aktion sehr.

Für alle Teilnehmer an den beiden Aktionstagen wird es ein Folgeangebot geben. Zunächst in Nürnberg und Haar. „Wir hoffen aber sehr darauf, dass nach und nach immer mehr Inklusionsstützpunkte entstehen, bei denen es Trainingsgruppen für Rollstuhlfahrer, Blinde, Menschen mit geistiger Behinderung oder Gehörlose gibt“, sagte Höhn.

INKLUSIONSWORKSHOP

Und genau dafür veranstaltete der BTV eine Infoveranstaltung für Vereine und Trainer – einen Inklusionsworkshop am 19. September.

17 Vorstände und Trainer informierten sich in dem sechsstündigen Workshop darüber, wie sie in ihrem Verein inklusive Angebote platzieren können. Einige Vereine hatten auch schon Erfahrung, da sie schon einzelne Gruppen trainierten oder Aktionstage durchgeführt haben. Diese konnten nur Positives berichten. Besonders das Training mit Menschen mit geistiger Einschränkung scheint laut den Erfahrungsberichten ganz einfach umzusetzen zu sein. Die Kooperation mit Behindertenwerkstätten funktioniert reibungslos. Und die emotionale und positive Art der Spieler bereichert den gesamten Verein!

Mittlerweile haben sich schon sieben Vereine als Inklusionsstützpunkte beim BTV gemeldet. Das heißt, sie bieten Trainingsgruppen für Menschen mit Behinderung an oder sind grundsätzlich offen für Anfragen von Rollstuhlfahrern, Sehbehinderten, Gehörlosen oder Menschen mit geistiger Einschränkung. **Falls auch Ihr Verein Inklusionsstützpunkt werden möchte, melden Sie sich unter vereinsberatung@btv.de.**



Alle Teilnehmer waren beim Rollstuhltennis-Aktionstag mit großer Begeisterung dabei, egal ob erfahrene Spieler oder vollkommene Neulinge.



Auf dem Platz konnten die Teilnehmer beim Inklusionsworkshop mittels Augenmasken und Rollstühlen selbst ausprobieren, wie Blinden- und Rollstuhltennis funktioniert.

Fotos: BTV



24 Jugendliche aus ganz Bayern erlebten beim Seminar „Junior-Clubreferent“ ein spannendes Wochenende in Oberhaching.

JUGEND MACHT SICH FIT FÜRS EHRENAMT

Neu geschlossene Freundschaften, Einblicke in das Training mit Kindern, Anregungen für die ehrenamtliche Arbeit im Verein und eine tolle Camp-Atmosphäre – das erlebten 24 Jugendliche aus ganz Bayern wie jedes Jahr am ersten Wochenende nach den Sommerferien.

Die 13- bis 18-Jährigen wollen ihren Verein mitgestalten, beim Training unterstützen und ihre Ideen mitbringen. Deshalb haben sich die engagierten Vereinshelfer entschlossen, beim Seminar „Junior-Clubreferent“ teilzunehmen. Denn wer könnte bessere Ideen haben, den Verein zukunftsorientiert und modern auszurichten, als die Jugendlichen?

Das Wochenende bot den Teilnehmer/innen spannende Einblicke in die ehrenamtliche Vereinsarbeit und wie sie ihren Verein mit innovativen Ideen und Aktionen unterstützen können. Dabei standen zum einen die Themen Eventmanagement, Pressearbeit und Social Media auf dem Programm, aber auch die Organisation und Durchführung von Jugendturnieren oder Schnupperstunden für Kindergarten- und Grundschulkindern. Beim „Fitnesstraining auf dem Tennisplatz“ kamen die Teilnehmer selbst ganz schön ins Schwitzen und erlebten hautnah, wie so ein Workout mit Großgruppen umzusetzen ist. Der Fokus in der praktischen Ausbildung lag auf dem Thema Ballschule und Talentinos, also dem Training von vier- bis zwölfjährigen Kindern. Bei einem Imagevideo-Dreh konnten die Jugendlichen selbst kreativ werden und ein eigenes Video zum Thema „Tennis im Verein“ drehen. Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war der Praxisteil Inklusion. Dort konnten sich die Jugendlichen im Rollstuhl- und Blindentennis probieren und bekamen Tipps zum Training für Menschen mit Behinderung.

Nach dem Lehrgang bekamen alle Teilnehmer noch ein Zertifikat. Als Vertreter des Jugendausschusses können die Junior-Clubreferenten jetzt im Verein das Bindeglied zwischen der Jugend und dem Vorstand darstellen oder die Trainer beim Training und bei Events unterstützen.

mybigpoint Single-Race

Sammele wertvolle LK-Punkte und spiele dich und deinen Verein in den mybigpoint Races ganz nach vorne.

Im Jahres-Livescore werden die aktuell besten Punktesammler des laufenden Kalenderjahres angezeigt.

Jahres-Livescore - BTV, männlich

	Tretter, Felix (LK 16,6)
1	TC Raschke Taufkirchen 2.685,604 Punkte
	Kudernatsch, Moritz (LK 2,2)
2	TC Großhesselohe 2.572,335 Punkte
	Gampenrieder, Samuel (LK 15,2)
3	TC Penzberg 2.164,794 Punkte
	Geyer, Raphael (LK 15,9)
4	SportVgg Mögeldorf 2000 2.105,478 Punkte
	Guth, Richard Magnus (LK 17,0)
5	MTTC Iphitos München 1.961,469 Punkte
	Wirth, Maximilian (LK 13,9)
6	TC Friedberg 1.928,534 Punkte
	Gamboeck, Max (LK 15,3)
7	TC Sport Scheck 1.913,517 Punkte
	Schmuck, Fabian (LK 17,8)
8	1. Regensburger Tennis-Klub 1.899,344 Punkte
	Schmitkel, Arthur (LK 10,4)
9	TG Schweinfurt 1.891,16 Punkte
	Weimer, Paul (LK 18,1)
10	1. Regensburger Tennis-Klub 1.853,989 Punkte

Punktestand vom 20.10.2021

Das gesamte RACE findest du unter:
<https://spieler.tennis.de>



Starker Zusammenhalt beim TC Scheyern

Mit 53 Mitgliedern pro Platz liegt der TC Scheyern weit über dem Durchschnitt in Bayern. Von 2018 bis 2021 konnte der Club über 40 neue Mitglieder gewinnen. Es herrscht eine großartige Stimmung im oberbayerischen Verein – was ist das Erfolgskonzept?

ERFOLGSREZEPT EHRENAMT UND UNTERSTÜTZUNG

Die erste Vorsitzende Tilly Grubwinkler beschreibt, was den TC Scheyern besonders macht: „Alle bieten ihre Unterstützung an und wollen ihre Fähigkeiten mit einbringen. Der Zusammenhalt zwischen den Mitgliedern und dem Vorstandsteam wird bei uns groß geschrieben“, so Grubwinkler. Bei der Vereinsarbeit und bei den Events packt jeder im Verein mit an, unterstützt von einer über die Maßen engagierten ehrenamtlichen Vorstandschaft. „Bezahlt werden bei uns nur ein Platzwart und unsere Reinigungsfrau, jeweils auf 450-€-Basis“, sagt Grubwinkler.

Ein größeres Defizit gab es jedoch auch beim TC Scheyern. Wie in vielen bayerischen Vereinen, mangelte es dem Club an Trainern, die zwei C-Trainer sind eigentlich zu wenig. Um dem Problem entgegenzuwirken, motivierte die Vorstandschaft noch drei Jugendliche für die Trainer-Ausbildung. Sie können jetzt die Trainer im Jugend- und Anfänger-Bereich unterstützen und auch die Kindermannschaften betreuen. Dadurch sind auch Schnuppertrainings und Aktionstage im Verein möglich, wodurch der Club viele Kids gewinnt. Insgesamt 92 Kinder werden im Moment im Ganzjahrestraining betreut – eine tolle Entwicklung für den oberbayerischen Dorfverein. Nicht ohne Grund heißt es, dass der Trainer der Motor des Vereins ist. Vor allem im Kinder- und Jugendbereich, um neue Kids zu gewinnen und die jungen Mitglieder zu halten, sind ein regelmäßiges Training und die Unterstützung des Jugendwarts sehr wichtig.

Ein großer Vorteil für den Verein sind die Jugend- und Vereinsförderrichtlinien der Gemeinde, die die finanzielle Situation sehr stärken. Im Winter kann der Verein ohne eigene Tennishalle die Grundschulturnhalle im Rah-



Mitglieder: 325 (238 Erwachsene und 87 Kinder/Jugendliche)

Plätze: 6

Mannschaften: 14

Konkurrenzsituation:

10 Vereine im Umkreis von 8 km

Internet:

www.tc-scheyern.de

men der Vereinsförderung kostenlos mit den Kindern nutzen. Außerdem beteiligt sich auch noch der Landkreis an der Sportförderung.

ANGEBOTE FÜR ALLE ZIELGRUPPEN

Fünf Jugend- und zehn Erwachsenenmannschaften beteiligten sich 2021 am Wettspielbetrieb. Für die Jugend gibt es zudem ein Tenniscamp in den Ferien, Schnuppertage und ein Ferienpassprogramm, das gemeinsam mit den Sportvereinen und der Gemeinde durchgeführt wird. Um die Kids zum gemeinsamen Spiel auch außerhalb des Trainings zu motivieren, hat der TC Scheyern die Players-Tour ins Leben gerufen. Dort können die Kinder und Jugendlichen über die Saison pro gemeinsames Spielen Punkte sammeln. Am Ende bekommen die Kids mit den meisten Punkten eine Überraschung.

Die Angebote für jedermann, wie Weißwurstdoppel, Kaffeedoppel und Brotzeitdoppel, erfreuen sich großer Teilnehmerzahlen. „Neben unseren Mitgliedern kommen auch Spielerinnen und Spieler aus Nachbargemeinden, oft mit der Aussage ‚weil es bei euch noch so normal ist‘. Was immer das auch heißen mag“, freut sich Grubwinkler.



Bei den Jugend-Clubmeisterschaften sind alle Kids mit großer Freude dabei.



Beruf: öffentlicher Dienst

Alter: 69

LK: 23

Funktion im Verein:

1. Vorsitzender,
Abteilungsleiter Tennis

Hans Berger

35 Jahre schon, seit Gründung der Tennisabteilung des SC Mühlried, leitet Johann Berger den Bereich Tennis in seinem Verein. Und damit nicht genug – auch den Hauptverein will Berger nicht hängen lassen und übernimmt 2000 auch die Leitung des rund 1.000-Mitglieder-Clubs. Berger ist ein Macher und lässt sich nicht unterkriegen. Gemeinsam mit seinem engagierten Vorstandsteam konnte er seit 2019, trotz der nicht ganz einfachen Zeit, über 100 neue Mitglieder für die Tennisabteilung gewinnen. Das große Engagement zahlte sich aus – mit seinen guten Konzepten und innovativen Maßnahmen wurde der SC Mühlried vom BTV zum Verein des Jahres 2020 ausgezeichnet.

Was motiviert Sie, die Aufgaben als Vorstand jedes Jahr aufs Neue anzupacken?

Eine funktionierende Vorstandschaft mit gemeinsamen Zielen und der Zuspruch der Mitglieder gibt Einiges wieder zurück. Wenn man im Ehrenamt Anerkennung bekommt, finde ich es schön und es motiviert.

Wie lässt sich Beruf, Familie und Ehrenamt unter einen Hut bringen?

Hier spielt es eine Rolle, was man beruflich ausübt. Eine Tätigkeit im Bürobereich ist von Vorteil, aber vor allem muss der Ehepartner mitspielen und viele Tätigkeiten mit unterstützen.

Konnten Sie Änderungen in Bezug auf die ehrenamtliche Arbeit im Laufe Ihrer Amtszeit in Ihrem Verein feststellen?

Änderungen sind in meiner Laufzeit immer wieder aufgetreten, das bringt die Zeit mit sich. Was ich in meiner Zeit aber feststellte, war, dass die Vorschriften immer komplizierter wurden, die steuerlichen Probleme enorm zunahmen und die Unterstützung in allen Bereichen vor allem auch durch die Politik ausblieb.

Was haben Sie sich mit Ihrem Verein noch für die Zukunft vorgenommen?

Wir haben im Jahre 1998 die Aussiedlung des Vereins mit einem großen Neubau beschlossen und umgesetzt. Ich habe einen Führungsstab mit zwei Vorständen und zwei Vorstandsmitgliedern aufgebaut, das funktioniert sehr gut und wir verstehen uns auch sehr gut. Somit haben wir uns das gemeinsame Ziel gesetzt, den Verein so lange zu führen, bis er schuldenfrei ist. Das wird voraussichtlich im Jahre 2025 sein!

Welche Tipps würden Sie Ehrenamts-Neulingen mitgeben?

Ehrenamt ist anstrengend, aber auch schön, vor allem wenn man gemeinsam was schafft. Beim Ehrenamt muss man Ziele haben und wenn es so ist, wie es bei mir war, dass diese auch umzusetzen sind, dann kann man stolz sein.



TennisBase Oberhaching als Eventlocation

Die TennisBase Oberhaching gehört als DTB-Bundesstützpunkt und Landesstützpunkt des Bayerischen Tennis-Verbandes zu den führenden Trainingszentren in Europa. Zahlreiche Profis und Toptalente haben dort ihr sportliches Zuhause. Doch das zwischen 2018 und 2020 komplett neu gestaltete Areal ist auch eine erstklassige Eventlocation für Firmen- oder Sportveranstaltungen.

Nach dem erfolgreichen Ausbau der TennisBase und der Errichtung der neuen BTV-Geschäftsstelle stehen seit Juni 2020 modernste Tagungsräume und Sport-Facilities auch externen Gästen zur Verfügung. Beim Design der neuen Räumlichkeiten und Sportflächen hatten ein modernes Erscheinungsbild, hohe Funktionalität und Nutzerfreundlichkeit höchste Priorität. Alle Einrichtungen sind mit der neuesten Veranstaltungstechnik ausgestattet, sodass einzigartige Events auf Spitzenniveau in der TennisBase Oberhaching garantiert sind. Die Räumlichkeiten erstrecken sich vom kleinen Besprechungsraum für maximal 14 Personen über eine moderne Lounge mit Küchenzeile und Ledersofa bis hin zum 116 Quadratmeter großen Pavillon, der eine 165 Zoll große Mediawand aufwartet und in Kinobestuhlung bis zu 60 Personen Platz bietet. Selbstverständlich können auch die Sportstätten (Tennisplätze im Freien und in der Halle, Athletikhalle und Fitnessraum) gebucht werden.

Haben Sie Interesse an einer Veranstaltung in der TennisBase Oberhaching? Dann besuchen Sie gerne unsere Homepage für weitere Informationen zu den Räumlichkeiten und den Preisen (www.btv.de > Der BTV > TennisBase Oberhaching > Eventlocation TennisBase). Natürlich steht Ihnen unser Team auch jederzeit telefonisch für ein Beratungsgespräch zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf und sind uns sicher, die richtige Lösung für Ihre Veranstaltung zu finden.

ANSPRECHPARTNERIN

Doreen Albert-Reschke (Betriebsleiterin)

Telefon: 089-628179-12

E-Mail: doreen.albert@btv.de





HOLT EUCH
DAS, WAS LANGE
NICHT MÖGLICH
WAR!



TRAVELLING TO SUCCESS

GÖNNT EUCH EINEN TENNISCAMP-TRAUM!

SAN VINCENZO • TOSKANA • ITALIEN

FAMILY

09. - 16. APRIL 2022

CLASSIC

23. - 30. APRIL 2022

www.travellingtosuccess.com



TENNISCAMPS
Zeit für dich und dein Tennis

Präsentiere die LK-Besten deines Vereins!

Das mybigpoint Single-Race funktioniert auch hervorragend auf Vereinsebene – mit dem Single-Race-Widget. Es zeigt tagesaktuell die punktbesten Spieler des Vereins und ist perfekt für die Einbindung auf die Vereins-Homepage geeignet!

Zusätzlich können auch die Top 100 des Vereins als PDF-Datei angezeigt und ausgedruckt oder die Top-Spieler eines anderen Vereins gesucht werden. Vereine, die das „alte“ Single-Race-Widget noch auf ihrer Vereins-Homepage haben, erhalten automatisch ein Update auf die aktuelle Variante und müssen nichts weiter unternehmen. Vereine, die mit dem neuen Widget ihre Vereins-Homepage aufpeppen und ihren Mitgliedern einen zusätzlichen Service bieten möchten, erhalten auf Anfrage per Mail an mybigpoint@tennis.de (Betreff: Single-Race-Widget) kostenlos den notwendigen HTML-Code sowie eine kurze Erklärung für die Einbindung des iFrames. Bitte gib in der Mail den Landesverband, den Vereinsnamen, die Vereinsnummer und die URL der Vereins-Homepage an.

MYBIGPOINT VERLOST 5 X 72 BÄLLE VON HEAD

Unter allen Vereinen, die bis zum 31. Dezember 2021 das Single-Race-Widget auf ihrer Vereins-Homepage installiert haben und am Gewinnspiel teilnehmen, verlost mybigpoint 5 x 72 HEAD Bälle für das Training – wahlweise T.I.P. Bälle in rot, orange oder grün oder HEAD PRO Bälle – im Wert von jeweils mindestens 130 Euro! Um in den Lostopf zu gelangen, schreibe bitte bis spätestens 31.12.2021 eine Mail mit dem Betreff „Bälle“ an aktion@tennis.de und teile uns die URL deiner Vereinshomepage mit.

Turnierabmeldung jetzt auch online möglich

Immer mal wieder kann es vorkommen, dass du nicht an einem gemeldeten Turnier teilnehmen kannst, obwohl du es fest eingeplant hattest. Bisher war die Abmeldung von einem Turnier nur über den jeweiligen Turnierveranstalter möglich. Ab sofort kannst du dich auch direkt in mybigpoint wieder vom Turnier abmelden! Und so einfach geht's:

- Logge dich in mybigpoint ein.
- Gehe über die Rubrik „Turniere“ zum Bereich „Meine Meldungen“.
- Klicke bei dem Turnier, von dem du dich abmelden möchtest, auf das nebenstehende rote Kreuz.
- Bestätige die Abmeldung durch einen Klick im Pop-Up-Fenster.

Wichtig: Eine Abmeldung von einem Turnier ist nur vor der Auslosung des Turniers möglich. Durch die Turnierabmeldung wirst du automatisch von allen gemeldeten Konkurrenzen abgemeldet. Falls du dich bei mehreren gemeldeten Konkurrenzen (z.B. Einzel und Doppel) nur von einer Konkurrenz abmelden möchtest, ist dies auch weiterhin nur direkt über den Turnierveranstalter möglich.



Das erfolgreiche Mentaltraining-Webinar geht in die letzte Runde

Nach dem großen Erfolg der Mentaltrainings „Wirf deine Blockaden über Bord!“ wiederholt Thomas Baschab (Foto) sein LIVE-Webinar für Tennisspieler ein letztes Mal. Wer die beiden ersten Webinare verpasst hat, hat jetzt die letzte Chance zur Teilnahme, bevor es im Frühjahr eine Fortsetzung gibt! Die Fakten: Vier thematisch abgeschlossene Bausteine, wöchentlich ab 9. November 2021, immer dienstags um 20:15 Uhr, Dauer jeweils 90 Minuten (inkl. Zeit für Fragen und Antworten), ab 168 Euro für Premium-Mitglieder. **Mehr Infos und Buchung unter mentaltraining.tennis.de**

Jetzt Turnier-Tickets sichern und 20% sparen

Endlich finden wieder Turniere mit Zuschauern statt! Premium-Mitglieder von mybigpoint profitieren aktuell bei diesen Turnieren von vergünstigten Tickets:

Upper Austria Ladies Linz

6.–12. November 2021
20% Rabatt auf Tickets der Kat. 1–3 für die Turniertage vom 7.–10. November 2021



bett1open in Berlin

11.–19. Juni 2022
20% Rabatt auf alle Tages-/Wochenend- und Dauerkarten



Bad Homburg Open

18.–25. Juni 2022
20% Rabatt auf Tribünettickets der Kat. 2



Alle Rabatt-Codes zum Erwerb der Tickets können auf der neuen, kostenfreien Vorteilsplattform tennis.de/BENEFITS unter tennis.de/mitglieder-benefits.de aktiviert werden. Alle Informationen zu den Premium-Vorteilen findest du in mybigpoint in deiner Players Lounge.

LK 2.0 – ein Jahr ist vergangen

Seit dem 1. Oktober 2020 gelten neue Regularien für die Berechnung der Generali Leistungsklassen. Dass die Generali LK eine Nachkommastelle hat, bis 25,0 erweitert wurde und wöchentlich berechnet wird, dürfte mittlerweile bekannt sein. Nun musste noch an einigen Stellschrauben nachjustiert werden. Diese Änderungen sind seit Oktober gültig.

Allgemeine Änderungen im bundeseinheitlichen LK-System

LK-ERSTEINSTUFUNG ALLER U10-SPIELER

Alle Spieler des Jahrgangs 2011 haben zum 1. Oktober 2021 die LK 23,5 erhalten. Die Abweichung von der in den LK-Durchführungsbestimmungen angegebenen LK 24,0 stellt weiterhin eine Corona-bedingte Sonderregelung dar. Jeder Landesverband hat zudem die Möglichkeit, seine besten U10-Spieler um eine bestimmte Gesamtzahl an LK-Stufen höherzustufen. Im Bayerischen Tennis-Verband waren dies insgesamt 56 Mädchen und Jungen.

ÄNDERUNG IM JUGENDBEREICH BIS U14

Zur Berechnung der LK-Verbesserung wird bei allen Spielern der Jahrgänge U14 und jünger nicht mehr die Altersklasse der Konkurrenz herangezogen, in der die Person spielt, sondern der eigene Jahrgang berücksichtigt. Für einen U11-Spieler z.B. gilt somit immer der Altersfaktor 0,2, für einen U14-Spieler der Faktor 0,39. Mit dieser Maßnahme sollen ein zu schneller Aufstieg der Jugendlichen sowie ein übertriebener „LK-Tourismus“ unterbunden werden.

SCHUTZ DER LK BEI LÄNGERER SPIELPAUSE

Das bisherige Prinzip der LK-Festschreibung wird durch ein neues Verfahren ersetzt: Nach einer Spielpause von mind. zwölf Monaten reduzieren sich die bis dahin aufgelaufenen Motivationsaufschläge automatisch um 50%. In der Folge werden dann bis zum nächsten LK-relevanten Match nur noch halbe Motivationsaufschläge verrechnet. Eine Beantragung seitens des Spielers ist damit nicht mehr erforderlich – es sei denn, er möchte ausdrücklich auf diese Reduzierung verzichten.

„FREISCHUSS“ BEI DEN N.A.-WERTUNGEN

Ab dem 1.10.2021 wird die n.a.-Regelung im LK-Bereich modifiziert: Das erste n.a. innerhalb von zwölf Monaten bleibt nun strafrei. Das zweite n.a. wird mit 0,1 Aufschlag geahndet, das dritte n.a. mit 0,3 und jedes weitere mit 0,5.

Wichtig: Bereits vor dem 1.10.2021 erfolgte Strafwertungen werden rückwirkend nicht reduziert!

Beispiele: Bekommt man nach dem 01.10.2021 nun ein n.a. und hat bereits ein n.a. in seinem Generali-LK-Portrait stehen, dann kommt nur ein Motivationsaufschlag von 0,1 hinzu. Hat man bereits zwei n.a.-Einträge und bekommt nach dem 1.10.2021 einen dritten n.a.-Eintrag mit Bezug auf die letzten zwölf Monate, dann wird dieses dritte n.a. nur mit einem Motivationsaufschlag von 0,3 berechnet.

DER EINFLUSS DER LK AUF DIE NAMENTLICHE MANNSCHAFTSMELDUNG (NMM) IN DER SOMMER- UND WINTERRUNDE IM BTV

Ab dem 20.2.2022 heißt es wieder für viele Vereinsadministratoren: „Los geht's mit der Eingabe der nMM für die Sommersaison 2022!“ Gut drei Wochen bleibt dann Zeit, die Reihenfolge der Spieler für jede gemeldete Altersklasse zu erfassen. Doch bei dieser Reihung hat die LK natürlich einen erheblichen Einfluss. Alle Mannschaften aller Altersklassen müssen grundsätzlich nach Leistungsklasse aufgestellt werden. Somit steht z.B. ein Spieler mit LK 14,3 in der nMM vor einem Spieler mit LK 14,4 und dieser wiederum vor einem Spieler mit LK 14,8 und so weiter. Ist diese Reihenfolge eingehalten, dann spricht man von einer konstanten LK-Rangreihenfolge. Im Bereich der LK 21,0 bis LK 25,0 kann in allen Altersklassen auch gegen die LK-Rangreihenfolge gemeldet werden. Eine Sonderrolle nehmen all jene Spieler ein, die in der DTB-Rangliste für Aktive (Damen bis Rang 500 und Herren bis Rang 700) zum Stichtag 31.12. (für die Sommersaison) geführt werden. Diese Spieler sind ausschließlich anhand ihrer DTB-Ränge zu reihen. Wenn zwei oder mehr Spieler dieselbe LK haben, dürfen diese weiterhin in beliebiger Reihenfolge in der nMM gereiht werden. Dabei gilt aber immer der Grundsatz „Aufstellung nach Spielstärke“. Diese Reihenfolge ist dann für die gesamte Saison verbindlich und kann nicht für einzelne Spieltage bzw. Begegnungen geändert werden. Die entscheidende LK einer jeden Person für die LK-Rangreihenfolge in der nMM für die kommende Sommerrunde ist die Stichtags-LK am 2.2.2022. Es besteht also noch genügend Zeit, in der Winterrunde oder bei Turnieren LK-Punkte zu sammeln.

UMSTUFUNG EINER BESTEHENDEN LK

Die LK eines Spielers kann grundsätzlich nur durch die laufende LK-Neuberechnung aufgrund der Spielergebnisse verändert werden. In begründeten Ausnahmefällen kann die LK eines Spielers auf Antrag geändert werden, wenn dies für eine spielstärkegemäße Einstufung nötig ist. Eine solche LK-Umstufung kann ausschließlich im Bearbeitungszeitraum der nMM und in Abstimmung mit dem Verein erfolgen. Die Beantragung einer LK-Umstufung kann nur durch einen Vereinsfunktionär an lk-umstufung@btv.de erfolgen. Im Fall einer LK-Umstufung für Mannschaften der Regionalliga Süd-Ost ist dieser Antrag an andreas.lauer@btv.de zu richten. Dabei ist anzugeben: Name, Vorname, ID-Nummer, Verein, aktuelle LK, gewünschte LK und Begründung.

Die aktuellsten Informationen finden Sie immer auf der BTV-Homepage unter Spielbetrieb > LK-System



Wissen vermitteln im digitalen Zeitalter mit dem DTB-Trainerportal

Der Deutsche Tennis Bund (DTB) hat mit dem „DTB-Trainerportal“ ein weiteres Digitalprojekt gestartet. Unter trainer.tennis.de finden sich sämtliche relevanten Inhalte der Aus- und Fortbildung der Trainerinnen und Trainer aller Lizenzstufen in moderner und praxisnaher Aufmachung. Auch im Servicebereich setzt das Angebot neue Akzente.

Digitalisierung im Tennis findet in vielen Bereichen statt, in der Aus- und Fortbildung unserer Trainer ist sie aber schon seit vielen Jahren fest verankert und hat sich kontinuierlich weiterentwickelt“, erklärt der zuständige DTB-Vizepräsident Dirk Hordorff. „Mit dem DTB-Trainerportal haben wir das Ziel verfolgt, unsere sportspezifischen und sportwissenschaftlichen Inhalte modern, interessant und – ganz wichtig – möglichst praxisnah aufzubereiten.“

DIGITALE PLATTFORM MIT HOHEM QUALITÄTSSTANDARD

Die Ansprüche des neuen Angebots sind ehrgeizig und vielfältig: Die Plattform bildet die Grundlage einer zeitgemäßen Aus- und Weiterbildung und soll durch die einheitliche Vermittlung der Lernstoffe einen durchgehend hohen Qualitätsstandard sichern.

Herzstück des neuen Trainerportals sind die durch Slideshows, Skizzen und Videos visualisierten Inhalte der Trainerausbildung mit Fachkapiteln zu Technik, Taktik, Methodik und Unterrichtsplanung. In der Infothek erhalten die Trainer*innen zusätzlich multimedial aufbereitete Tipps und Ideen für das eigene Training. „Für uns steht an oberster Stelle, dass unsere Trainer mit den Inhalten praxisnah arbeiten können“, sagt DTB-Ausbildungsleiter Guido Fratzke. „Die neue Plattform soll für junge wie auch für erfahrene Coaches eine nützliche Begleitung in ihrem Beruf sein.“ Neben tennisspezifischem Fachwissen finden Trainer aller Erfahrungsstufen im Trainerportal auch interessante Beiträge aus der Sportwissenschaft. So werden die Bereiche Athletik, Pädagogik und psychologisch orientiertes Training intensiv beleuchtet.

Ein Trainerleben besteht nicht nur aus der Arbeit auf dem Platz. Dem tragen zusätzliche Inhalte aus den Bereichen Vereinsmanagement, Steuer, Recht und Marketing nun ebenfalls Rechnung. Weitere praktische Elemente wie eine Trainerbörse soll es zu einem späteren Zeitpunkt geben.

NUTZERFREUNDLICH UND SERVICEORIENTIERT

Die besten Inhalte nützen nichts, wenn sie nicht ansprechend und sinnvoll strukturiert aufbereitet sind. Aus diesem Grund wurde die Navigation im Trainerportal für verschiedene Geräte angepasst und optimiert.

Auch der Servicegedanke wird im neuen Portal großgeschrieben. Im persönlichen Bereich steht die eigene Lizenz als PDF zum Download bereit, genauso wie das digitale Badge der „DTB Marke Trainer“, mit dem sich lizenzierte Trainer nach außen präsentieren können. Auch die Anmeldungen zu Lehrgängen und Fortbildungen mit den dazugehörigen Rechnungen können im persönlichen Bereich verwaltet werden. Im neuen nationalen Veranstaltungskalender werden die Aus- und Fortbildungsveranstaltungen der Landesverbände und des DTB abgebildet.

Das „DTB-Trainerportal“ ist unter trainer.tennis.de erreichbar. Für lizenzierte Trainer ist der Zugriff auf das Portal in der Lizenzservicegebühr von 29 Euro enthalten. Interessierte ohne Trainerlizenz können zu einem Preis von 49 Euro pro Jahr einen Gastzugang erwerben. Rückfragen bitte per Mail an trainer@tennis.de oder telefonisch unter 040 41178-236 (Mo.–Fr. von 9.00–12.00 Uhr).



Licht energetisch sanieren – und vielfach profitieren

LICHT ENERGETISCH SANIEREN – UND VIELFACH PROFITIEREN

Klimaschutz ist zunehmend wichtig und gefordert; die Investition in energieeffiziente Beleuchtung wird in zahlreichen Förderprogrammen subventioniert. Drei beispielhafte Projekte in Bayern zeigen die Möglichkeiten und den vielfachen Nutzen zukunftsorientierter Lichtsanierungen für Vereine und gewerbliche Tennisanlagenbetreiber auf:

1. TC 1974 Geiselhöring e.V.
2. TuS Traunreut e.V.
3. Tennis Raschke Taufkirchen

BAYERISCHEN VEREINEN UNTER DIE ARME GREIFEN & DAS KLIMA SCHONEN

Im niederbayerischen Geiselhöring ist jüngst montiert worden – getauscht wurde alt gegen neu; modern und energieeffizient, dazu aus regionaler Produktion in Bayern. Gemeint ist das Licht. Weil die Anforderungen der BMU Richtlinie mit PSL Sportleuchten dank 80.000h L80/B10 Lebensdauer, 60% Energieersparnis, CRI > 80, bis zu 132 lm/W und normgerechter Lichtplanung gemäß DIN 12193 spielerisch erfüllt werden, erhält der Verein u.a. 40% Zuschuss aus der bundesweiten Klimainitiative zur Umrüstung auf LED. Überdies subventionieren die BLSV-Sportförderung und die Stadt das Vorhaben, was Bürger und Spieler erfreut. Mit der Umrüstung auf LED wird nicht nur die Spielfreude und Attraktivität der Tennisanlage erhöht, sondern durch reduzierten Energieverbrauch auch dazu beigetragen, die nationalen Klimaschutzziele zu erreichen. **Mehr dazu unter <https://bit.ly/3t2jQxE>**

„Nie stehen zu bleiben, den Verein fit und stark für die Zukunft zu machen“, das beschreibt die Dynamik eines der größten Sportvereine Bayerns, dem TuS Traunreut e.V. Hier an der Grenze zu Österreich werden 2.300 Mitgliedern derzeit 15 Sportarten geboten – die Tennisabteilung stellt um auf geprüft ballwurfsichere Blend-

und Wartungsfreiheit im Licht. 11,1 t CO₂ werden pro Jahr eingespart. Das wird belohnt. 65% Zuschuss kommen aus staatlichen Fördertöpfen, 40% über die bundesweite BMU-Förderung und 25% über die BLSV-Sportförderung. Beide Förderanträge hat der Verein selbst gestellt; Informationen erhielt er über den Projektträger Jülich (BMU) und den BLSV (Sportförderung). Mehr zu den Beweg- und Hintergründen sowie Erfahrungswerten gibt's im Kurzvideo-interview mit dem 1. Vorstand, Peter Gronert unter <https://bit.ly/3DnM4HI>

FÖRDERMÖGLICHKEIT FÜR GEWERBLICHE SPORTANLAGEN-BETREIBER

Wendet man den Blick in Richtung gewerbliche Betreiber, rückt die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) in den Vordergrund. Alexander Raschke, Inhaber der renommierten Allwetter-Tennisanlage Raschke, testete das Halenlicht eingehend, zog mehrere Anbieter in Betracht. Überzeugt hat ihn die Lichtwirkung der PSL Sportleuchten von AS LED Lighting aus Penzberg, die in der Tat blendfrei, ballwurfsicher und super effizient sind. Die relativ neue BEG-Förderung beantragte Raschke über einen Energie-Effizienz-Experten und erhielt so die Zusage für 20% Zuschuss zur Acht-Feld-Lichtsanierung.





Nachruf Heinz Rack

Tennismatches können kurz oder lang bzw. auch hart umkämpft sein. Gleiches gilt für Menschleben festzustellen. Nicht nur auf ein sehr langes, sondern auf ein überaus erfülltes Leben gilt es hier zurückzublicken: Im gesegneten Alter von 91 Jahren verstarb Heinz Rack, Ehrenvorsitzender des Tennisbezirks Unterfranken, am 16. September. In Würzburg geboren, gelernter Uhrmachermeister, ab 1956 Betriebsleiter der AAFES kam Heinz Rack schon mit 16 Jahren erstmals zum Tennissport. Zunächst Mitglied beim TC Weiß-Blau Würzburg, zog Heinz Rack mit seiner Familie Ende der 50er-Jahre nach Ochsenfurt am Main. Im Jahr 1959 gründete er dort den TC Rot-Weiß, den ersten Tennisclub im damaligen Altlandkreis Ochsenfurt. Noch während seiner zwölfjährigen, erfolgreichen Tätigkeit als 1. Vorsitzender – anschließend zum Ehrenvorsitzenden ernannt – war er vier Jahre Bezirkssportwart. Unmittelbar danach übernahm Heinz Rack mit jungen 37 Jahren das Amt des Bezirksvorsitzenden. Damals noch mit 23 Vereinen, gestaltete er „seinen Tennisbezirk“ in verschiedensten Bereichen. Dabei lag Heinz Rack auch die Trainer- bzw. Übungsleiterausbildung sehr am Herzen. Insoweit war er gleichzeitig noch Übungsleiterreferent und Teilnehmer am ersten Übungsleiterlehrgang, mit dem bemerkenswerten Highlight, den Übungsleiterausweis mit der Nummer eins in Besitz zu haben. Ebenso Neuland – hier eher geografisch zu verstehen – beschritt Heinz Rack, als er im

Sommer 1990, nach Öffnung der innerdeutschen Grenze, Tennisvereine aus Thüringen und Sachsen durch zahlreiche Wagenladungen von Ziegmehl, zu der Zeit „heißbegehrte“ Mangelware, unterstützte. Infolge seiner Initiative „sponserte“ der BTV durch den damaligen Präsidenten Dr. Georg von Waldenfels diese Hilfsaktion. Im Bayerischen Tennis-Verband war er im Zeitraum 1989 bis 2014 als Umweltreferent aktiv. Last but not least – in der „Tenniskarriereleiter“ – war Heinz Rack seit 2015 Mitglied im neu geschaffenen Ehrenrat des BTV. Dass ein derartig engagierter Einsatz für den Tennissport auf hohe Anerkennung stoßen musste, wird u. a. durch die Goldene Ehrennadel des BTV, die Goldene Ehrennadel des BLSV, die Silberne Ehrennadel des DOSB der DDR, die Ehrenamtsnadel des Freistaates Bayern sowie das Bundesverdienstkreuz eindrucksvoll belegt.

Weiterhin war Heinz Rack als passionierter Jäger in der Kreisgruppe Ochsenfurt des Bayerischen Jagdverbandes seit 1968 stark engagiert. Zudem war er kommunalpolitisch sehr aktiv: in Ochsenfurt als Stadtrat sowie als Stadtratsfraktionsvorsitzender der Unabhängigen Wählergemeinschaft sowie als Kreistagsmitglied und Kreistagsfraktionsvorsitzender der UWG im Kreistag des Landkreises Würzburg. Währenddessen fungierte er auch noch zwölf Jahre als Stellvertretender Landrat.

Da war es nur logisch, dass zu seiner Beerdigung am Hauptfriedhof Würzburg zahlreiche seiner früheren Wegbegleiter ihm einen würdevollen letzten Abschied bereiteten.

TENNISRECHT

So richtig gut leiden konnten sie sich nie, die beiden Tennisclubs von Schwarz-Weiß Oberbeuteldorf* und Rot-Blau Niederbeuteldorf. Diese Lokalrivalität, oder eher noch als Aversion zu beschreiben, währte schon recht lange bzw. reicht zurück in das Zeitalter, als die Menschen sich noch komplett unverkleidet – sprich ohne Atemschutzmasken – begegnen durften. Dass es nun beim letzten Verbandsspiel der beiden Lokalrivalen zu Dissonanzen kommen konnte, musste zumindest Insider nicht überraschen. Hinzu kam die aktuelle wie spannende Tabellen-situation. D.h. der SWO empfing als Tabellenzweiter der Damenkreisliga 1 den Tabellenführer RBN. Der Sieger dieser Endspiel-gleichen Begegnung konnte sodann in die Bezirksklasse 2 (alles noch vormaliger Sprachgebrauch) aufsteigen – natürlich ein sportliches Highlight in der Region. Als es dann nach Abschluss der Einzel 3:3 stand, bauten sich dunkle Wolken am ansonsten gewohnt weiß-blauen Himmel im Freistaat Bayern auf. Ergo trugen nun beide Mannschaftsführerinnen, Lotte Löffel von SWO (erstes Doppel: Nummer 1 mit Nummer 6, zweites Doppel Nummer 2 mit Nummer 4 und drittes Doppel Nummer 3 mit Nummer 5) sowie Mathilde Messer für RBN (Nummer 1 und 2 im ersten, Nummer 3 und 4 im zweiten und letztlich Nummer 5 und 6 im letzten Doppel) diese Aufstellungen recht hektisch in den Spielberichtsbogen ein. Als sodann die Mädels der zweiten Einzelrunde ihre feuchten Klammotten gegen trockene Outfits tauschten, öffnete der Himmel seine Schleusen. Es regnete jetzt nicht nur heftig, sondern auch lang anhaltend. Immerhin weniger problematisch fiel die Einigung beider Teams auf den Fortsetzungstermin – den 08.08. um 14 Uhr – aus. Dennoch gab das dritte Doppel der

Als der große Regen Überraschungen mit sich brachte

Jürgen Rack, Altvorsitzender der Verbandsrechtskommission und Neuvorsitzender des Verbandssportgerichts im BTV sowie Beisitzer im Disziplinarausschuss des DTB



Gästemannschaft ihr Match schon jetzt auf. Beide Niederbeuteldorferinnen stünden wohl für diese Saison nicht mehr zur Verfügung. Zwar ein wenig verwundert bzw. „... selbst schuld“, so dachte Lotte Löffel und trug schon mal w.o. zugunsten ihres Teams ein. Streng nach dem Motto: Vier Punkte sind mehr als drei. Zu Hause, später im beschaulichen Niederbeuteldorf angekommen, erhob der TC Rot-Blau Rüge beim Spielleiter Seppl Streng – wegen fehlerhafter Doppelaufstellung des SWO. Wie wird dieser entscheiden?

Lösung: Zunächst ist festzustellen, dass die Doppelaufstellung der Heimmannschaft hinsichtlich Doppel 1 und 2 gemäß § 36 Ziffer 3b) WSB falsch ist. Dieser Fehler kann zwar geheilt werden, entweder noch vor Offenlegung gemäß § 36 Ziffer 4 und 6 (Umkehrschluss) WSB oder wenn wegen Abbruch des Wettkampfes die Doppel neu aufgestellt werden dürfen. Diese Möglichkeit ist vorliegend jedoch gemäß § 38 Ziffer 2 Absatz 2 WSB nicht zulässig, da die Begegnung der dritten Doppel nunmehr mit w.o. für den SWO eingetragen war. Dass die Damen des SWO ihren Fehler nicht bemerkten, ist unbeachtlich. Folglich wird Streng das Wettspiel wegen der beiden falsch aufgestellten Doppel des Heimteams, zugunsten von Rot-Blau Niederbeuteldorf mit 5:4 werten.

* Alle Namen frei erfunden

Klaus Eberhard



Foto: Lana Roßdeutscher

Entdeckt wurde das Tennistalent von Klaus Eberhard im zarten Alter von sechs Jahren in Kairo. Dort war sein Vater in Sachen Entwicklungshilfe tätig. Nach Deutschland zurückgekehrt, kam er bereits im Alter von zwölf Jahren in den Genuss der Förderung des Deutschen Tennis Bundes in den Leistungszentren. 1957 geboren, wurde er 1971 erstmals deutscher Jugendmeister. Fünf Jahre später startete er seine Profikarriere im Nationalkader, die ihn bis ins deutsche Davis-Cup-Team führte, in der Weltrangliste auf Rang 78 und in Deutschland auf Nummer zwei. Die dabei gewonnenen Erfahrungen setzte er zuerst als Verbandstrainer in seiner neuen Heimat Berlin ein, wurde danach zum Bundestrainer befördert und zum Fed-Cup-Kapitän. Seit 2005 bekleidet Klaus Eberhard die vom damaligen Präsidium um Dr. Georg von Waldenfels und Günter Lang geschaffene Position des ersten hauptamtlichen Sportdirektors des DTB. In den 16 Jahren seither war er verantwortlich für die professionelle Führung des deutschen Tennissports, sowohl bei den Herren als auch bei den Damen. Klaus Eberhard (64) lebt vorwiegend in Berlin und hat zwei erwachsene Söhne.

Sie haben den Tennissport in den letzten Jahrzehnten geprägt wie kaum ein Zweiter. Was waren die wichtigsten Entscheidungen in dieser Zeit?

Von großer Bedeutung war die Aufnahme des Deutschen Tennis Bundes in die öffentliche Förderung vor fünf Jahren. Dadurch haben sich elementare Verbesserungen ergeben. Nur ein Beispiel: Zuvor mussten wir mit zwei Bundestrainern auskommen, weil uns die finanziellen Mittel fehlten. Inzwischen sind wir auf dem Sektor wesentlich besser aufgestellt und somit in der Lage, den Tennissport ganz anders zu unterstützen. Um die finanzielle Hilfe hat der DTB über viele Jahre gekämpft, bis schließlich 2017 das Bundesministerium des Inneren, auch auf Empfehlung des DOSB, Tennis als förderungswürdig anerkannt hat.

Worauf sind Sie in Ihrer Eigenschaft als Sportdirektor besonders stolz?

In meiner Position kommt es besonders auf Teamarbeit an, mit dem Präsidium und allen Mitarbeitern, die einen in den verschiedensten Bereichen unterstützen. Naturgemäß liegt mir der Spitzensport am meisten am Herzen. So habe ich beispielsweise den Werdegang von Sascha Zverev von ganz klein auf begleitet und freue mich persönlich natürlich besonders über seine Entwicklung, auch wenn ich daran nur am Rande beteiligt war.

Was sind die elementaren Veränderungen des Tennissports in Ihrer Zeit als Sportdirektor?

Speziell in den letzten fünf Jahren sind wir viel professioneller geworden – in so ziemlich allen Bereichen, wie beispielsweise den Tenniszentren, den Bundesstützpunkten oder unserer inzwischen sehr stabilen Turnierland-

schaft. Ganz besonders haben wir uns im Nachwuchsbereich, im internationalen Jugendtennis weiterentwickelt. Auf der ITF Junior Tour liegen wir inzwischen mit 16 Turnieren auf Weltranglistenniveau pro Jahr international mit an der Spitze.

Sie waren am Aufbau der Bundesstützpunkte maßgeblich beteiligt. Wie schätzen Sie die Situation ein?

Die Infrastruktur wurde stets und intensiv verbessert. Bayern steht da an erster Stelle, die TennisBase in Oberhaching ist die größte und wirklich beispielhaft ausgestattet. Doch auch an den anderen DTB-Stützpunkten wie Stuttgart, Kamen und Hannover hat sich einiges getan und wir sind weiter daran, die Voraussetzungen für den Leistungssport auf jedem Sektor zu optimieren.

Welche Auswirkungen hatte die Corona-Problematik auf den Tennissport?

Der Tennissport ist vergleichsweise gut durch die Pandemie gekommen. Das beweist die Mitgliederentwicklung, die im Gegensatz zu den meisten anderen Sportarten positiv ist. Die Turnierlandschaft war weltweit natürlich extrem umkämpft, doch auch da sind wir in Deutschland relativ glimpflich weggekommen.

Der Davis Cup steht unmittelbar bevor. Wie beurteilen Sie dessen Entwicklung?

Das neue Format, wie es 2019 eingeführt wurde, halte ich für falsch. Der DTB hatte sich bis zuletzt gegen diese komplett neue Art der Austragung gewehrt. Aus mehreren Gründen: Jedes Land sollte die Gelegenheit haben, sein Nationalteam zumindest einmal im Jahr vor heimischem Publikum zu präsentieren. Dazu ist die Planungssicherheit

schlechter geworden. Außerdem ist der Termin der Endrunde in diesem Jahr völlig unmöglich. Der findet mit 24 qualifizierten Teams vom 25. November bis 5. Dezember an drei verschiedenen Orten mit dem Finale in Madrid statt. Und in der Woche davor, vom 14. bis 21. November, laufen in Turin die ATP Finals. Wie soll ein Spieler wie beispielsweise Alexander Zverev ein solches Programm bewältigen? Es besteht also absoluter Handlungsbedarf, diese Traditionsveranstaltung von Grund auf neu zu organisieren. In der jetzigen Form hat der Davis Cup meines Erachtens keine Zukunft.

Was ist nötig, um wieder mehr Talente – sowohl bei den Damen als auch bei den Herren – im deutschen Tennis zu entdecken und auf Weltniveau zu bringen?

Vereinfacht ausgedrückt gehört dazu Folgendes: eine gute Infrastruktur, gute Trainer und finanzielle Möglichkeiten, um die jungen Spielerinnen und Spieler zu unterstützen. Im DTB begleiten wir seit Neuestem die Jugendlichen bereits ab zwölf Jahren mit der Förderung, weitgehend zusammen mit den Landesverbänden. Wir sind darin jetzt viel stärker aufgestellt als in der Vergangenheit.

Und was steht für die nächste Zukunft an?

Ein spannender November mit Davis Cup, Billie Jean King Cup, den ATP und WTA Finals und auch nationalen Großereignissen wie den Deutschen Hallenmeisterschaften in so ziemlich allen Altersklassen. Und natürlich die DTB-Mitgliederversammlung am 14. November, bei der sicherlich auch einige zukunftsweisende Entscheidungen für den Sport anstehen.

Das Gespräch führte Ludwig Rembold



Alles im Fluss

Aufbruch oder Umbruch – egal, mit welchem Gefühl man die Situation in Deutschland derzeit betrachtet, es scheint wirklich alles im Fluss zu sein. Das beginnt natürlich bei der hohen Politik. Da passt es ganz gut ins Bild, wenn maßgebliche Herren aus den Fachverbänden zukünftig einen Sportminister im neuen Kabinett herbeiwünschen. Schließlich dient der Sport doch der Volksgesundheit. Dass ausgerechnet Vertreter des DFB und des DOSB diesen Vorschlag unterbreiten, das hat schon was: In beiden Fällen werden neue Präsidenten gesucht. Speziell im DOSB ist die Situation prekär. Am 4. Dezember wird der Nachfolger von Alfons Hörmann lediglich für ein Jahr gewählt.

Im Vergleich dazu ist Tennis gerade fein raus. Auch wenn sich sowohl im Deutschen Tennis Bund als auch im Bayerischen Tennis-Verband die Dinge gravierend ändern. So ist der DTB für sein neues Konzept der Professionalisierung und Digitalisierung durch seine beiden Geschäftsführer – den im Juni verpflichteten Peter Mayer und den offiziell seit September aktiven Simon Papendorf – hervorragend aufgestellt. Man darf gespannt sein, ob und welche Maßnahmen bei der Mitgliederversammlung am 13./14. November in Bremen getroffen werden, mit denen das deutsche Tennis in das Jahr 2022 startet – es herrscht Aufbruchstimmung.

Über die nächste Zukunft wurde beim Bayerischen Tennis-Verband gerade diskutiert und abgestimmt. Nachdem bei der Mitgliederversammlung im Sommer die Strukturreform mit überwältigender Mehrheit angenommen wurde, mit der das Präsidium einen großen Schritt in die Zukunft tun will, müssen jetzt die Details in den beiden neugeschaffenen Regionen Nord und Süd greifen. Rationalisierung, Professionalisierung und Digitalisierung – darum geht's. Die in den vergangenen Jahren stetig und dynamisch gewachsene Belastung des Ehrenamts, speziell auch im Wettspielbetrieb, soll reduziert werden. Natürlich bedarf es da einer Anlaufzeit.

Jetzt muss sich nur noch das Leistungssportkonzept des BTV weiter bewähren. Da sind mit der großartigen Base ja bereits beste Voraussetzungen geschaffen, die auch immer mehr vom DTB genutzt werden. So wurde gerade erst der 17-jährige Liam Gavrielides (Junioren-Rangliste Nummer 3) in die Obhut des Internats in Oberhaching gegeben. Auch Mika Lipp (4) trainiert zukünftig an der Base und ergänzt damit die Truppe der bayerischen „Hoffnungsträger“ Max Rehberg (1), Maximilian Homberg (2) und Philip Florig (6). Für sie alle steht gerade die zukunftsentscheidende Transmissionszeit an, sprich der Sprung ins Profilage. Rehberg hat sich kürzlich in Prag beim ITF-Turnier zwei weitere ATP-Punkte geholt. Homberg bremsen Probleme mit dem Handgelenk und Lipp kann wegen einer Bauchmuskelerletzung zwar trainieren, allerdings ohne Aufschlag. Möge die Konkurrenz im Teamtraining – einerseits mit DTB-Trainer Michael Kohlmann, andererseits mit BTV-Trainer Benny Benedikter – zur Leistungssteigerung der Jungs beitragen. Nichts braucht das deutsche Tennis dringender als erfolgreiche Talente.

Zu deren Förderung schlägt der DTB erstaunliche Wege ein. So hat er gerade fünf Jungs im Alter zwischen 15 und 17 nach Südafrika entsandt, wo sie in Stellenbosch ein J3-Turnier und in Kapstadt einen Junioren Grand Slam (J1) spielen konnten. Mit Yannik Kelm ist zumindest ein Bayer mit von der Partie. Und im Sommer waren die drei elf- und zwölf-Jährigen Eric Müller, Marco Ontiveros und Ilian Mechbal nach Dijon zur dortigen Tennis Europe Nations Challenge entsandt worden. In der Gruppe B siegten die drei Buben zuerst gegen Rumänien und dann mit 2:1 gegen Frankreich, um schließlich gegen Polen unglücklich mit 1:2 zu verlieren. Im Spiel um Platz drei gewann das DTB-Team klar mit 3:0 gegen Tschechien. Übrigens: Müller spielt in Taufkirchen und Ontiveros in Penzberg. Zwei Bayern also, das gibt Hoffnung!

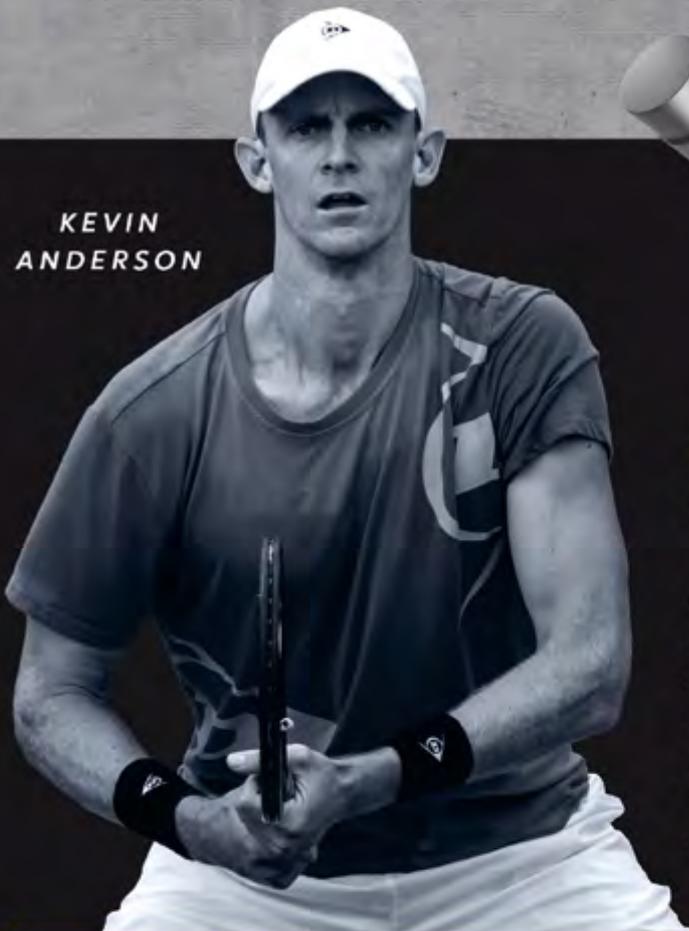
DUNLOP

CHANGE TO DUNLOP

HIGH PERFORMANCE STRINGS



KEVIN
ANDERSON



EXPLOSIVE TOUR POLYESTER

Dunlop High-Performance Saiten ermöglichen es Spielern, den Ball so zu schlagen, wie sie es möchten. Saiten, auf die Weltklassenspieler vertrauen, um jedem Spielstil einen spielentscheidenden Vorteil zu verleihen. Gib deinem Spiel das notwendige Feintuning.



BAYERN FREUT SICH WIEDER!

Bayern MILLIONEN

2 x 1 Million €*

2 x 100.000 €

200 x 1.000 €

30.000 x 20 €

In Ihrer
Annahmestelle
und auf
lotto-bayern.de

*Chance auf 1 Million €: 1 zu 250.000. Nur in Bayern: 500.000 Losnummern. Nur solange der Vorrat reicht.
Annahmeschluss: 06.01.2022. Ziehung am 07.01.2022. Einsatz: 10 € zzgl. Bearbeitungsgebühr 0,50 €.

Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter www.bzga.de